

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 178. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.  
Für das Beurteilten: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 27. Juni 1874.

Solutions.

Von Pommern nach Franken, von Varzin nach Rüssingen, ist ein gutes Stück Weges und wer leidend ist, wie Reichskanzler Bismarck, hält Mitte der Reise, in der Mark, in Berlin, Einlehr. Was die frische Seeluft des norddeutschen Fürstentheates begonnen, soll die Waldluft des süddeutschen Soolbades vollenden: Heilung von schweren Leiden, Kräftigung der hart angegriffenen Gesundheit. Wünschen wir dem Patienten baldige, dauernde Genesung! Es ist jedenfalls heilsamer, daß Fürst Bismarck selbst die Geschäfte leitet, als daß sich, wie es vielfach den Anschein hat, daß Kleebalz Bucher-Etieber-Wagenet-Dr. Aegidi der Zügel der inneren Politik bemächtigt. Wenn diese Diplomaten dritten, Polizeihelden ersten Ranges, und Preßpaschahs aller Nummern, während des Unwohlseins Bismarcks sich vielgeschäftig in den Vordergrund drängen, so muß man im Interesse des Gesamtvertrandes wünschen, daß Bismarck, der Meister dieser Geister, bald in gewohnter Stärke die Wilhelmstraße und Linden entlang schreiten möge!

Der Reichskanzler, der vorgestern Abend in Berlin eintraf, gedenkt vom Bade Kissingen aus sich in dauerndem Rapport mit den obersten Reichs- und preußischen Landesbehörden zu erhalten. Sein Arbeitsdrang lässt ihn die Warnung des Altenmeister Goethe überhören, daß man bei einer Babelur „den Erbensohn dahineinlassen soll“; er holt sich vielmehr seinen Erstgeborenen als Generalsecretair nach der fränkischen Saal. Eigentlich ist das ein sehr gemüthliches, deutsches Familienbild! Papa Bismarck weicht seinen Herbert eigenhändig in die Geheimnisse des höheren Staatsdienstes ein. Uns mußtet das recht sehr-an. Wir werden hierdurch daran gemahnt, wie Fürst Bismarck vor wenigen Jahren der preußischen Volksvertretung wiederholt scharf auseinandersetzte, daß die Diplomatie durchaus ernstlich studirt sein wolle, wobei er vor allem Dilettantismus hierbei warnte. Nun hat Graf Herbert Bismarck eine überraschend schnelle Carrriere gemacht. Noch vor wenig Jahren flotter Corpsbursch in Bonn, dann Gardedragonierleutnant in Berlin und hierauf nach kurzer Beschäftigung im Auswärtigen Amt schon interimsistischer Vorstand der I. preußischen Gesandtschaft in Dresden. Wir glauben zwar gern und hoffen es im Interesse Sachsen's wie des Reichs, daß ein preußischer Gesandter in Dresden, jetzt nicht eines allzugewölkten Amtes zu warten habe. Beobachtung der Reichsverfassung ist die oberste Regel und um darüber hinausgehende Opfer an Rechten Sachsen's zu verlangen, hält sich gewiß kein preußischer Gesandter in Dresden auf. Graf Herbert Bismarck fand ja auch neben der Wohnung seiner diplomatischen Affaire noch genug Zeit zur Beteiligung als Sekundant in dem Zweikampf jenes liebeshändelnden Grafen, der das Motto eines der Grafen Bruder aus Augsburg unter sein Wappen schreiben könnte:

„Nichts angenehm's weiß ich auf dieser Erd'

„Als eine schöne Dame und ein schönes Pferd“. Wenn nun Fürst Bismarck seinen Sohn von Dresden zu ernster, anstrengenderer Arbeit nach Rüssingen beruft, so wünschen wir, daß er an ihm rechte Vaterfreuden erleben und ein staatsmännisches Talent

in ihm vsliegen möge.

Während die französische Nationalversammlung täglich mehr das Bild der Unchristlichkeit giebt, die Confusion, in der sich Niemand auskennt, überhand nimmt und Verstellung und Treubrüche von allen Seiten sich machen, haben die Bonapartisten ganz in der Stille ihren Frieden mit dem Papst gemacht. Der Vatikan hat erkannt, daß die von ihm in erster Linie gewünschte Ausprägung des Lilienbanners, die Einsetzung des Grafen von Chambord als französischen Königs eine Unmöglichkeit geworden ist, daß das Kaiserreich als einziges Mittel übrig bleibt, die Republik zu beseitigen. Ehe die römische Kurie den Beschluß fasste, die Sache des Grafen von Chambord aufzugeben, soll, wie man erzählt, man mit dem Oberhaupt der Familie Bourbon in Unterhandlung getreten sein, um dieses zu bestimmen, den kaiserlichen Prinzen als seinen Nachfolger zu adoptiren, sich auf diese Weise die bonapartistische Partei zu gewinnen und so seine Thronbesteigung zu ermöglichen. Graf v. Chambord habe diese Anträge mit Entrüstung zurückgewiesen und nach Rom melden lassen, daß er, wenn auch nur dem Namen nach König von Frankreich sei und es bleiben wolle; daß er in religiösen Dingen sich gern vor der Kirche beuge, daß er aber, was die politischen Angelegenheiten anbelange, keine Einmischung des Papstes dulden werde. Diese Antwort des Grafen Chambord habe den Entschluß beschleunigt, für den kaiserlichen Prinzen einzutreten, an dessen Ergebenheit gegen die Kirche seiner Erziehung nach kein Zweifel bestehen könne. Damit erhält die Sache des Grafen v. Chambord den Niedergang. Auch Mac Mahon hat sich, wie sie aus einer Indiscretion hervor geht, die das Oberhaupt der Orléanisten Herzog Audiffret-Pasquier, begangen, von dem Lilienritter losgesagt. „Wenn aus einem Fenster die weiße, aus einem andern die dreifarbig Fahne weht, hat Mac Mahon ausgerufen, dann werden die Chassepot's von selbst losgehen und ich wäre nicht im Stande, de

Die angeblichen Heirathsgebaulen der Erzherzarin Eugenie könnte Rothesort allenfalls als höchsten Witz ausgebeutet haben. Heirathet nämlich Eugenie, so gibt es eine alte Braut, sie zählt ihre guten 48 Jahre, heirathet der Prinz, so gibt es einen jungen Bräutigam, denn der Prinz zählt nicht einmal 18 Jahre. Das Wahnsinn an der ganzen Geschichte wird aber das sein, daß sie nicht wahr ist. Denn die Kaiserin kann keine solche „Partie“ mehr machen, wie sie eine mit Napoleon III. gemacht, und es sieht ihr absolut besser an, als Wittwe Napoleon's III. zu sterben, denn als irgend welche Madame X oder Y, zudem sie ja der Hoffnung sich nicht begeben hat, in die Tuilerien wieder einzuziehen. Aus diesem letzteren Grunde würde sie aber auch für den Lulu jetzt keine Braut suchen. Es wird das Heirathen des Kleinen jedenfalls auf eine spätere Zeit verschieben, wenn Lulu Louis geworden ist und in seinem Taschentuch

sich bei der Gelegenheit erinnern, wie sein Papa angelommen ist, da er bei den legitimen europäischen Hößen um Prinzessinnen ansuchte, die er behufs Festigung seines Thrones heirathen könnte. Damals war es, daß Nikolaus, der Zar aller Reichen, das böse Wort „Parvenu“ aussprach — in Sebastopol zahlte Napoleon dem russischen Kaiser die Rechnung hierfür aus. Aus Born heirathete er dann die einfache spanische Gräfin Montijo. Indessen die Zeiten sind veränderlich, und wer weiß, ob nicht Lulu als Napoleon IV. nicht eine mit drei Dutzend vollgültiger Ahnen behaftete Prinzessin auf dem Präsentierteller servirt bekommt. Einige Jahre später hätte Napoleon III. auch nur zu wählen gebraucht.

### **Советы инициативе.**

— Se. Maj. der König ist gestern nach dem „Dr. J.“ von Pillnitz hier eingetroffen und hat Mittags im königl. Palais das Direktorium der vorgestern geschlossenen außerordentlichen evangelischen Landeskunode empfangen.

— Der Kaiser von Russland wird am 7. Juli nur einen dreistündigen Aufenthalt in Dresden, resp. im Hoflager zu Pillnitz nehmen. Von Weimar Nachmittags 2 Uhr auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe eintreffend, reist er bereits um 5 Uhr nach Warshau weiter.

— Das Ministerium des Inneren schreibt für den 43. ländlichen Landtagswahlkreis die Neuwahl eines Abgeordneten auf den 30. Juli aus. Es ist das Mandat des verstorbenen Dr. Leistner

— Der Oberstleutnant Schurig vom königl. sächs. Kriegsministerium hat sich in dienstlichen Angelegenheiten vorgestern nach Berlin begeben.

— In der Zeit vom 1. bis mit 4. Juli d. J. ist der zweite Termin der Gemeinde- und der Kirchenanlage und der Beiträge zur Dienstboten-Krankenkasse zur Stadtsteuereinnahme durch die Hauseigenthümer, beziehendlich Administratoren abzuführen. Die Gemeindeanlage beträgt: vom Hundert des Grundwerthes 24 Pf. und von jedem Thaler Mieth- und Pachtzins, in gleichen Aequivalent, 8, beziehendlich 4, sowie  $1\frac{3}{5}$  Pfennige und die Kirchenanlage: in der Kreuz-, Friedrichstädt- und Neustädter Parochie: vom Hundert des Grundwerths 6 Pf. und von jedem Thaler Mieth- oder Pachtzins, vergleichlichen Aequivalent 2, 1 und bez  $1\frac{1}{5}$  Pf. und in der Annen-Parochie vom Hundert des Grundwerths 9 Pf. und von jedem Thaler Mieth-, Pachtzins oder Aequivalent 3  $1\frac{1}{5}$  und bez  $1\frac{3}{5}$  Pf.

— Über die Art wie sie und da die städtischen Strafanarbeiter

— Über die Art wie sie und was da geschehen soll, gesprochen werden, könnte die betr. Behörde viel unwillige Worte hören, wenn sie zugegen wäre und mit anhöre, wie Tausende unter der Verschleppung leiden. Die Strafen sind doch wohl für den Verkehr da. Wenn sie nun, was bei uns fast permanent ist, aufgerissen werden, warum macht man sie nicht so schnell wie möglich wieder zu? Könnten bei den jetzigen langen Tagen nicht Ablösungen eintreten, daß es vorwärts geht? Die Steuerzahllenden Bürger haben doch auch ein Recht auf Rücksicht; aber trotzdem alle Interessenten überzeugt sind, daß man die kostbaren Tage zu wenig ausnützt, sieht man keine Besserung und meist erst Tag vorher macht man den Abjacenten bekannt, daß diese oder jene Straße aufgerissen und unfahrbar gemacht werden soll. Vorlehrungen kann dann Niemand treffen und doch ist dies in vielen Fällen so nötig, daß auch würden wir stets bereit sein, berartige Notizen rechtzeitig bekannt zu geben, wenn man nur einigermaßen die Interessen des Bürgertums berücksichtigen wollte.

— Gestern Vormittag 9 Uhr sah man in dem bekannten Ofen im Hofraume des Landhauses, in Gegenwart des Landtags-Ausschusses für die Staatschulden Oberbürgermeister Pfeotenhauer d. die Verbrennung einer etwa 20 bis 25 Centner wiegenden Papiermasse, die vor noch nicht langer Zeit noch einen Gesamtwert von etwa 2,600,000 Thlr. repräsentirten, in Scene; es waren dies aufgelöste Staatspapiere mit Talons und Coupons. Der Rundofen selbst, dessen Innendurchmesser durch vier Thüren gespeist wird, hat eine Wandung in der Stärke von  $\frac{3}{4}$  Meter, eine Höhe von etwa  $3\frac{1}{2}$  Meter und einen Durchmesser von etwa auch  $3\frac{1}{2}$  Meter. Die in diesem Ofen durch die verbrannten Papiermassen erzeugte Hitze, ist eine colossale und beim Öffnen einer Thüre, wähnt man in einem Hochofen zu blicken. Wohl mag sich bei den hierbei beteiligten Arbeitern ein gewaltiger Durst entwickeln. Wie viel Einer Bier könnten mit dieser Hitze — die so ziemlich bis gestern Abend anhielt — gebraut, wenn viel Eisen könnte geschmolzen werden? Leider geht die kostbare Kraft so großer Hitze hier ganz nutzlos verloren. Die schon früher aufgetauchte Frage, ob es nicht weit besser sei, die Papiermassen, natürlich unter gehöriger Controle, in den Papierfabriken durch die Holländerzimalinen zu lassen, um so den schönen Papierstoff mit dem verfallenen Werthe noch in etwas zu verwerten, wird sich wohl jeden intelligenten Mensch mit Ja beantworten. Vielleicht kommt mir

— Am 25. Jrs. feierte die königl. Blindenanstalt h das alljährlich von ihr begangene Erinnerungsfest an die Olsufieff'sche Stiftung. Zwei Jahre mußte es, der Erweiterun bauten halber unterbleiben, es war aber bereits das fünfunddreißig Das Fest ward im neuen Betzaal, der entsprechend dekorirt war das Bild von Olsufieff enthält, begangen und unter den Gästen s ten sich die Herren Minister v. Nostiz, Bischof Körner, Kammerherr v. Budberg, Regierungsrath Meusel sc. eingefunden. Anstaltsdirektor Reinhardt hielt die Festrede und Gehänge und bete trugen zur würdigen Feier der Erinnerung bei. Die Gesä der Blinden wurden äußerst exact vorgetragen und machten Gesangslärer der Anstalt, Hr. Cantor Schutig, alle Ehre und g besonders ergriff der Vortrag des Mendelssohn-Bartholdyschen Du „Das ist der Tag des Herrn,” ausgeführt von zwei blinden jungen Mädchen, welche glasklare Intonation hielten und mit tiefem in gen Gefühl sangen.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag auf dem Wege zwischen Röthnitz und Bannewitz verübten Todtschlag (als dieses Verbrechen soll sich die That jetzt herausgestellt haben) an den 15<sup>j</sup>ährigen Carl Paul Röber aus Bannewitz, nicht Schröder, wie wir ihn früher genannt, haben wir weiter zu berichten, daß nachdem die Mehrzahl der an der stattgefundenen Schlägerei auf Seite des erststochenen Röber betheiligten Theilnehmer schon seit mehreren Tagen sich bei der hiesigen Staatsanwaltschaft in Haft befindet, vorgestern Abend abermals 4 Personen, ein 17jähriger Schlosserlehrling, Namens Röter, zwei Gebrüder Richter, der Eine Fabrikarbeiter, der Andere Zimmermann, sowie die Geliebte des Letzteren, als an jenem Excess betheiligt gewesene Personen gefänglich eingezogen worden sind. Diese 4 oder vielmehr nur 3 Personen sollen die andere Partei bei der betreffenden Schlägerei, und der 17jährige Röter, wie er selbst geprahlt haben soll, Derjenige gewesen sein, welcher, nachdem er seinen Stock bei der Prügelei eingebüßt, „böse mit seinem Messer gearbeitet und einen seiner Gegner auch so getroffen haben will, daß er laut aufschreien habe.“

— Die Herren Redakteure Hüttnér und Leonhardt, oder aber die Herren Leonhardt und Hüttnér wir wissen nicht, wer von Beiden die Hauptperson haben durch Novotat Ludwig in Leipzig, gegen den Redakteur Möhler in Grimma Strafantrag gestellt. Herr Möhler hatte in den „Leipzig. Nachrichten“ mit vernichtender Schärfe das Treiben des „Leipzig. Tageblatt.“ währenddem es noch Amtblatt war, bloßgelegt. Die tiefbedrückte Lage in der sich die Herren durch die Entziehung des Amtblattcharakters versetzt fühlen, giebt sich nicht nur durch eine unglaublich gereizte Polemik des exoffiziösen Tagesblattes, sondern wie Figura zeigt, auch durch persönliche Empfindungen.

— In Erfurt sind am 23. d. Hugo Blachstein (Bruder des Dresdner verflossenen Victor Blachstein?), Director des Thüringer Bankvereins und Jacob Rothenburg, Aufsichtsrath desselben, vom königl. Kreisgericht wegen Unterschlagungen resp. Betrugs, der Erstere zu  $3\frac{1}{2}$  Jahren Gefängniß und 4 Jahren Ehrenverlust, der Letztere zu 2 Jahren Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt worden.

— Bezüglich der Bremer Ausstellung ist noch zu erwähnen, dass die hiesige Mühlstein-Fabrik von Gebrüder Israel auf ausgestellte französische- und Quarz-Sand-Mühlsteine eigner Fabrik die silberne Medaille erhalten hat.

— Es dürfte Manchem interessant sein zu erfahren, daß zu gewissen Dienstleistungen für die Häuslichkeit, z. B. Herbeischaffung von zerkleinertem Brenn-Holz in abgemessenen Quantitäten und Zerkleinern der Steinlohlen, Tragen ins Quartier sc. sc. auch Bestellungen in der Arresthaus-Inspektion, Landhausstraße 9 part. angenommen und durch Gefangene unter Aufsicht ausgeführt werden. Es wird hiezu jedenfalls von den präsenten ca. 200 Gefangenen die Elite herausgesucht, deren Entweichen erstens höchst unwahrscheinlich und zweitens durch scharfe Controle fast unmöglich gemacht ist.

— Am vorgestrigen Nachmittag kam in den Anlagen der Bürgerwiese ein heisiger Einwohner dazu, wie sich ein in den 40er Jahren stehender, in einem der ersten hiesigen Hotels zeitweilig wohnhafter Fremder unzüglicher Handlungen gegen ein 12 Jahre altes Mädchen erlaubte, das er am Zwingerwall getroffen und durch Schenken von Kirschen veranlaßt hatte, ihm nach jenen Anlagen zu folgen. Der Fremde wurde der Polizei überantwortet und wird nunmehr die in § 176 des Reichsstrafgesetzbuchs für vergleichbare Handlungen festgelegte Strafe zu gewärtigen haben, die bekanntlich bis zu 10 Jahren Buchthaus ansteigen kann.

— Die vom 1. Juli an hier erscheinende „Debatte“ soll, wie man uns versichert, eine Fortsetzung des binnen wenigen Tagen eingehenden „Dresdner Volksboten“ werden. Eine andere Lesart nennt Herrn Advocat Fedor Kuntzsch als spiritus rector der Debatte.

Nun, wir werden ja sehen!

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 25. Juni. Vorsitzender: Herr Hofrat Aldermann. Dass man in den trockenen, warmen Tagen auf den Straßen unserer Stadt von Staub und trockenem Schmutz gar sehr belästigt wird, und dass hinsichtlich des Sprengels nicht geradezu viel geschieht, weiß Zedermann, und somit auch der Allgemeine Hausbauverein, denn er hat eine darauf bezügliche Eingabe vorgelegt, auf welche das Collegium, da es noch immer auf Antwort vom Stadtrath betreffs eines auf bessere Strakreinigung gerichteten Antrags wartet, jetzt weiter nichts thun kann, als sie mit Dank an den Aucten zu nehmen. Die Stadtverordneten hatten in vorleger Sitzung dem Rath auf seine Missbilligungshandlung über die ihm wegen einiger seiner Geschäftsführungen dieselbe ausgeschrockene „Missbilligung“ geantwortet, heute äusert sich darauf wieder der Stadtrath. Er acceptirt die in der Stadtverordneten-Antwort enthaltenen entlastigenden Worte und die Ver sicherung, dass es dem Colleg nicht beizukommen wolle, sich mit dem Auspruch der Missbilligung den Anschein einer Disciplinary-Dehörde gegenüber dem Rathe zu geben etc. und gesteht auch dem Colleg die fachliche Kritik über seine Thätigkeit und die Weinungshandlung darüber in geeigneter Weise zu. Hofrat Aldermann war der Meinung, dass man es bei dem bisher über die Sache geführten Schriftwechsel bewenden lasse, konnte aber nicht umhin, der städtischen Neuverordnung zu widersprechen: „dass der Stadtrath auch in seinem Verkehr mit der Gemeindevertretung der ihm im Wesen beigelegten Pflichtaufsicht als Obligation nicht entkleidet werde“, da, nach seiner Ansicht, dem Stadtrath im Verkehr mit den Stadtverordneten eben nur die Be waltung der Gemeinde obliegt und dieselbe darei dem diesseitigen Collegium gegenüber Obligationen nicht habe. Auf Antrag des Stadtrath Jordan wird die Sache aber nochmals dem Rechtsausschusse überwiesen. Nach einem Bericht über die Befallung zu den gemischten außerordentlichen Deputationen und die Verhandlung über die Neueröffnung des Lehrer-Helden zum Director der IV. Bezirksschule, wird das Vocalstatut zu den §§ 88 bis 97 der erweiterten Städteordnung genehmigt und soll demnächst zur Wahl eines besoldeten und unbesoldeten Stadtraths verabschiedet werden. Ein Bertrag über die Oberstelle an der Halleschenstrasse wird vollzogen und die Errichtung einer besondern Hassenstoffs beim Stadtbauamt, wie die Untersuchung einer Vorwälters wütire und der Verlauf einer an der Kettinerstrasse gelegenen

Bürgelle genehmigt. Unter Nr. 6 der Tagessordnung war der Nachtragbericht zu dem VIII. Bericht über den diesjährigen Haushaltplan, und zwar über Vol. 26—30 und 32, Schulzweien betreffend, angelegt und Stadtv. R. Krause hatte das Referat. Aus sehr natürlichem Interesse an der Sache zu bestimmenen Frage ihrer Gehaltserhöhungen waren Vetter in Städte reichlich; die Tribünen waren überfüllt. Außerdem, der Weg war vergleichbar, denn Stadtv. Bodermann stellte den Antrag auf Abstzung dieser Angelegenheit von der Tagessordnung, weil erst am Schlußtag ein gebräuchliches umfangreiches Separat-Batum Frödner's zur Verhandlung gekommen sei, mit welchem er sich in der üblichen Weise noch nicht habe vertraut machen können. Diese Meinung war vorerst im Collegium, denn mit 40 gegen 17 Stimmen ward die Abstzung beschlossen. Der Verwaltungsausschuss weißt, was wir schon längst berichtet, mit, daß nach einem neuerlichen Gutachten des Wasserbaudirektors der schon bekannte Entwurf zur Errichtung einer breiten Ecke des vorhandenen Bedingungsbaus nicht entspricht und jetzt Überingenieur Wanz mit einem neuen Entwurf betraut ist. Zum Schluß verließ Abbot. Hensel hier dem Rechtsausschuß noch mit, daß der Prozeß der Stadt mit dem Gleisverkehrsbeamten Wolf durch Vergleich beendet werden sollte. Collegium stimmt dem Vergleich zu, nach welchem Wolf gegen eine Entschädigung von 5000 Thlr. auf das freitliche Areal zwischen seinem Grundstück und dem Weizensee verzichtet. Schluß 8 Uhr.

Die nun besiegten Sitzungen des 4. deutschen Buchdruckertages beachten zuerst einen Bericht über die Tätigkeit des Verbundes, seit dem vorigen, in Frankfurt a. M. abgeschlossenen Buchdruckertage. Eine die Verbundangehörigen besonders betreffende Frage betraf die früher eingetretene Verbrennung von 16% Prozent. In der 2. öffentlichen Sitzung am 23. wurden die Beratungen über Statutenänderungen, welche Tage später begonnen hatten, fortgesetzt. Der Verband erließ vor allen die materielle Versorgung und geistige Erziehung seiner Mitglieder, und unterliegen der vom Buchdruckertag ausgeschiedenen Besprechung des Verbundes bis auf Weiteres: Arbeitspreise, Arbeitszeit, besondere Sonntagsarbeiten, Verträge, Unterrichtsstunden, Produktionsgenossenschaften, sozialistische Lebewesen und darüber der Ehre, Arbeitszeit, Lebensmittelkasse, Kasseneinsatz und darüber Vertretung der deutschen Buchdrucker und Schriftleger in ausländischen Ländern. Nachdrückliche Zustimmung über die Verhandlung, welche durch einen Präfekten, Kallizek und in besonders wichtigen Fällen durch eine Abstimmung der Gaufürsten erfolgt, erhielten ebenso wie die den Buchdruckertag betreffenden Punkte eine zum Theil redaktionell veränderte Fassung. Unverändert blieb der Punkt, daß ein von 3 zu 3 Jahren einzuhaltender Buchdruckertag aus allgemeinen und direkten Gründen mit geheimer Abstimmung verhängt soll. — In der dritten Sitzung am 24. d. J. zeigten die Vorstände des Verbundes auf eine Erhöhung des Verbundes in 20 Gauverbände ab, und einzigte sich die Versammlung nach Darlegung der verschiedenen Standpunkte in dem Ergebnis: die Verbundleitung zu beauftragen, für die weitere Reduktion der Gauverbände zu wirken und dem nächsten Buchdruckertage Bericht zu erstatten. In Bezug der staatlichen Anerkennung der Gewerbevereine und Produktionsgenossenschaften will man bei dem Bundesrat, sowie dem Reichstage petitionelle Schritte thun, das damals möglichst ein auf Gewerbe von Korporationsrechten gesichteter Gelegenheitspunkt dem Reichstag vorgelegt werde. Ein gemeinschaftlicher Ausschuß nach der Basler und ein am Dienstag in den Räumen des Reichstags veranstalteter Buchdrucker-Kommers bildeten die freundlichen Erholungspunkte während der ermüdenden Verhandlungen. Wir geben in Polenland dem heimischen Kommers getrennten Appellen-Salamander: „In den Kästen!“ Jeder beglebt sich unter Genußmel an seinen Platz. — Mindestens an zwei Händen! Vakuo-Stille herrschte und die Gläser werden ergänzt. — Da rausgetrocknet! Die Gläser werden auf dem Tische gestrichen. — Es ist fertig! Das Reichen hört auf und die Gläser werden vor den Mund gebracht. — Hebt aus! Wie leer getrunken, während welcher Zeit der Kommandeur ruht: Untersturz, bei „Sicut der, fertig!“ Die Gläser bleiben in die Höhe gehalten. — Sichtet aus! Auf einen Schlag werden lärmähnliche Gläser auf den Tisch gelegt. — Vorwärts, abgezogen! Beginnt das Klappern nach dem Takte: „Und so geht's fort immer fort, fort, fort!“ — welche Worte zugleich gefungen werden. — Eingehoben! Hier beginnt der Krieg. — So ist es aus! Ein Bild des Kriegs. — Stellt ab! Ein Schlag.

— Von Herrn Ludwig Brönne erhalten wie nachdrückend „notwendige Erklärung“ mit der Bitte um Berichtigung: „Das Dresden-Vor- und Handelsblatt hat für sein politisches Blatt vom 1. Juli d. J. an den Titel „Dresdner Zeitung“ gewählt. Damit nicht Freunde und Gesinnungsgenossen der reicher hier unter meiner Redaktion erschienenen soziologischen „Dresdner Zeitung“ sitzen durch den Titel täuschen lassen, erkläre ich, zugleich auch im Namen der früheren Gaienthaler, daß das Blatt des „Dresdner Vor- und Handelsblatt“ mit den früheren „Dresdner Zeitung“ nicht das derselbe gemeint hat, als den irretriebenden Titel. — Morgen feiert der hiesige Junglingsverein sein Jahresfest mit einem Almabgottesdienst in der Wallenhausenstraße. Zugleich sind viele Mitglieder auswärtiger Vereine, wie schon vor vier Jahren, zu einem lädtischen Junglingsvereinstag angewandt. — Im hiesigen Zeubau werden neuverdingte Vorlehrungen zur Umänderung des Reibekleidungsstoffs des Artilleriematerials gezeigt. Man hat die schon vorhandenen Werkstätten mehr durch Bergreihung, thills durch Neueröffnung von Arbeitschuppen wesentlich vermehrt und hat seit ein paar Tagen im ersten Hof vom Platz an der Frauenstraße aus, gleich neben dem neu erbauten großen Arbeitschuppen, eine Locomotive aufgestellt, durch welche die in diesem Schuppen befindlichen Maschinen getrieben werden sollen. Wie wir hören, beabsichtigt man zunächst einige Hundert der unerlässlichen Artilleriecorps elementarischen Geschäftssachen, die sich auch wieder im letzten Antritt auf das Beste bewährt haben sollen, herzustellen.

— In diesen Tagen ist in das Genossenschaftsbüro zu Dresden unter dem Namen Vetter-Genossenschaftsbund ein Verein eingetragen worden, der es wohl verdient von der Lebhaftigkeit beachtet zu werden; denn es bezweckt nichts weniger, als seinen und öffentlichen und Privatleuten und Lebhaftkeiten bestehenden Mitgliedern bei Dienstbarkeit, Krankheit oder im Alter eine laufende Pension zu gewähren. Der Beitrag ist allen Lehrern Deutschlands gestattet. Die ganze Auslage des Instituts füllt uns Bertrauen ein, und es soll und freuen, wenn die Saferrechten Anfang findet. Die Expedition befindet sich Nienburg. Nr. 49 var.

— Eine Milchmagazin nahm vorgestern den Vorwurf einer Dame, daß ihre Milch sehr gemascht und getaut ist, dermaßen viel, daß sie ihr das Milchmagazin an den Kopf zu schlagen drohte. Es mögen sich die Haustanten daher wohl bitten, eine Kritik über zu blaue Milch loszuaffen, es könnte in billiger Weise dazu sonst geben wie jener Dame, welche Schäfergarde 14 wohnt.

— Aus der Wohnung seines auf der Johanneallee wohnhaften Eltern hatte sich vor einigen Tagen ein 11 Jahre alter Knabe heimlich entfernt. Der selbe scheint einen gewissen Hang zum Rauchen zu besitzen, da seine neuerliche Entwicklung nicht die erste in seinem Leben ist. Er pflegt dabei zumeist aufwärts wohnende Verwandte aufzusuchen. Gestern hatte er seine Tour in die Chemnitzer Gegend ersehnt. Von einem dortigen Verwandten, den er aufgewacht, ist er seinen Eltern wieder zugekehrt.

— Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß die hiesige Postdirektion durch eine auf der Handelsbörse angekündigte Bekanntmachung die hiesigen Bankhäuser vor 2 Schwindlern aus England oder Amerika, angeblich Field und Reed, warnt habe, welche in Frankfurt a. M. mittels falschen Creditbriefs eines bekannten Londoner Bankhauses eine naumbare Summe sich zu erschwindeln gewußt hätten. Jetzt erhielten wir, daß jedenfalls Geschichten einer anderen Art vor der selben Zeit, wo in Frankfurt a. M. der erwähnte Betrug verübt wurde, ganz ähnliche Beträgerereien und zwar mittels eines gleichlautenden, gefälschten Creditbriefs zum Nachteil von Banknieder in Karlsruhe, Stuttgart, Mainz und wie wir hören auch in Düsseldorf, vorgenommen haben. Ob sie denn tatsächlich wie vor einigen Jahren, eine ganz hiesige Bank aus England oder Amerika sich auf die Sache gemacht zu haben, um nach ihrer Art und Weise den Kontinent herumzufahren. Der hier aufgetauchte Betrüger hat sich R. Z. Schind aus London genannt und eine Summe von 500 Pf. St. hier erzwungen.

— Gestern Mittag wurde ein Knabe von epileptischen Zu-

fällen an der Flugfussbrücke überwältigt, wodurch das arme Kind zum Himmel kam. Als barfußzogter Samariter erwischte sich der Brüderlichkeitste (Altstädtner Schule), der dem kleinen, von einem Ärztlichen und einem Gentleman getragenen Kranken in seiner Clauß die notwendige Hilfe verschaffte.

— Ein Bleisbergefälle betraf sich vorgestern Abend in der Bleibergstraße so unanständig gegen eine ihm begegnende Frau, daß sie Pepte, um sich Schutzung zu verschaffen, veranlaßt fand, ihn so lange zu verfolgen, bis sie einen Gang am Ort, der auf ihre Anzeige hin den Bleiberg verbotete.

— Ein am Eisenbahnbau am Querstadion arbeitender junger Mann war in diesen Tagen so unvorsichtig, während der Belpunkt seinen Platz, in welchem sich ein Holzbau mit mehreren Räumen befand, kurz Zeit von sich abzulegen und auf eine Bank in der dort befindlichen Schanze hinaufzusteigen liegen zu lassen; als er diesen Platz später wieder an sich nahm, war daraus die Bleibergsfeld verbrannte. Letztere wurde nachdrücklich umwelt der gebrochenen Brücke auf dem Gelde aufgefunden; das darin enthaltene Geld war aber darauf verschwunden.

— Vorgestern früh 2 Uhr sind in dem Dorfe Groß-Ostrillo bei Hermendorf, in der Nähe des Gebler'schen Gasthofes, 3 Häuser niedergebrannt und war es nur dem Königlichen Boten Bergmann, welcher um die genannte Zeit das Dorf passierte und Barmacht, zu verhindern, daß die Bewohner des Hauses, aus Frauen und Kindern bestehend, vom Tod des Verbrennens rechtzeitig gerettet wurden. Die Familienwäter aus den abgebrannten Gebäuden befinden sich zur Zeit als Arbeiter in Dresden. Brandstiftung soll leider die Ursache des Schadenfeuers sein.

— In der Annaberger Gegend im Röhrhöder Forstbezirk sind in den frühen Morgenstunden des 24. d. J. der Reviergerichts-Horn und zwei zum Forstschutz commandirte Jäger auf eine Bande Wildbäume gestoßen. Diese, höchst couragierte Leute haben sofort beim Anmarsch Feuer gegeben und ward dabei der Jäger Wenzel (er stand bei der 2. Comp. des 1. Jägerbataillons Nr. 12) durch eine Kugel in die linke Brust getroffen. Es muß eine heftige Kampfszene stattgefunden haben, denn nach der Meldung des Freiberger Anzeigers sind zwei Wildbäume gleichfalls schwer verletzt.

— Die unvergleichliche Raube von Pirna ist am 25. früh auf dem Fußwege der Reichsbahnstraße von einem Soldaten der das eigene Garnison übertritten und dabei nicht unverrichtet verlegt worden.

— Am Donnerstag wurde im Bahnhof zu Chemnitz der in Dresden wohnhafte Postmeister Körner von einem nach Dresden zurückkehrenden Güterzug so unglücklich überfahren, daß er noch einzigen Stunden verstarb.

— Offizielle Schwurgeteilstellung am 28. Juni. Am Abend des 11. April d. J., in der 9. Stunde, fuhr eine Drosche vor „Stadt Berlin“ am Neumarkt vor, aus der ein junger, etwa 25jähriger Mensch stieg, welcher ein Zimmer, ein Bettbett und eine klischee Modell bestellte und alles Verlangte auch erhielt. An diesem Abend trank er von dem Modell nur ein Glas, den Rest holte er sich für den anderen Mieträumen auf. Nicht zufrieden mit der noch fast ganz vollem Flasche, bestellte er sich noch ein Glas des starken Weines. Bald nadrückt ihm dies gedacht worden war, hörte man im Hotel ein paart Schritte fallen. Der Besitzer, Herr Marschner, bat den aufgängig vorübergehenden Stadt-Vorstadt-Kutscher Eichberg, zu sehen, was es gebe. Dieser stellte auch Untersuchungen an und kam so zu dem Zimmer Nr. 31 wo der gestern Abend angekommene Fremde lagte. Die Stube war leergerichtet und man konnte erst durch verschiedene andere Zimmer zu einer nach Nr. 31 führenden Türe gelangen, vor welche ein Serviett gestellt war. Dieser wurde bei Seite gestellt und so gelangte man in das Zimmer. Der Fremde hatte sich in den, durch eine Glasscheibe vom Zimmer getrennten Kloven eingeschlossen, dort 4 Kinder angebrannt und ein doppelflügeliges Türlösen in der Hand. Er rief dem eintretenden Wohlhaberjungen zu, auf dem Schreibtisch lage ein Brief, aus welchem sie erkannt wußten, daß er wolle. Ein Brief stand nun, daß er der Vorgerichtsgerichte Wilhelm Ludwig Brücke aus Polen in Russisch-Polen sei, daß er zwei Jahre lang in ganz Europa herumgewandert sei, daß sein Vater ein reicher Mann wäre und er den zurückbaren Schritt, daß das Leben zu nehmen, nur thäte, weil sein Vater ihm nicht gestatte, die Schuhmacher-Profession zu erlernen und er Furcht habe, in Russland Militär eintreten zu müssen. Unterstellt war Herr Marschner hinzukommen und bat den Feind, doch keinen Stand zu machen, die Justizbehörde sollte ihm genehmigt werden, außerdem auch noch das Reisegeld die katholische Ueberzeugung erbot sich Herr M., an den Vater Brücke zu telegraphieren und schickte dies auch aus. Als sich der Hotelier entfernt hatte, verläßt Herr Eichberg dem jungen Mann zugesehen, sich doch nicht sein junges Leben zu nehmen, nahmte sich dabei der Altbewohner, aus der bereits Freiheit, welcher sich ebenfalls durch den starken Weineng zu bedeutender Lustigkeit verstand, eine Schiefe herausgedreht hatte, drückte eine zweite ein und fuhr, indem er die Hand durch die Öffnung stieß, den Schloßriegel zurück. Als Eichberg in das Gemach trat, sah die heutige Eingelagerte gegen seinen (G. B.) Kof. das Türlösen und rief ihm zu: er würde auf ihn schießen, wenn er sich noch weiter näherte. Als dies der Kutscher doch tat, knallte der Schuß, ging aber fehl; Eichberg setzte sich nun auf den jungen Menschen; diesem gelang es aber, daß Wistol gegen sich selbst zu ziehen und loszuschießen; beim zweiten Schuß zerbrach aber das Türlösen in tausend Stücke und zerstörte den Daumen der linken Hand. Brücke wurde darauf in das Hospital gebracht. Aus zwölf Büstentafeln, welche beschädigt waren, erlahm man, in welchen innerlich zerstörten Familienvertältnissen der junge Mann aufgewachsen war. Er war von seinem Vater zur Vorgerichtsgerichte getrieben worden, ohne irgend ein Interesse daran zu empfinden; er wollte hier in Dresden die Schuhmacher-Profession erlernen, dies brachte seinen Vater so auf, daß dieser ihm die peruanische Unterstübung entzog. Dadurch kam Brücke in Not und die Ausicht, vielleicht russischer Soldat zu werden, konnte seine trühe Gemüthsstimmung auch nicht bessern. Daß er schon vorher mit dem Gedanken des Selbstmordes umgegangen, erhielt aus gelegentlich mit seinem früheren Vogelschützen gehaltenen Gesprächen, daß den Schuß gegen Eichberg betrifft, die leugnet Brücke, daß er denselben habe verlegen wollen, er habe wohl noch ihm gesetzt, aber über den Kof. Blaueggelösset, seine Absicht sei nur allein gewesen, den Herrn Kutscher abzutöten, sich ihm zu nähern. Herr Eichberg konnte dem sehr entschiedens Dementi entgegenstellen. Die beiden ersten, teils mit Augen, teils blind abgegebenen Schüsse, welche Marschner Aufmerksamkeit auf sich lenkte, feuerte Brücke durch das Fenster nur ab, um die beiden Vorfälle vom Hof zu reinigen. Das Gutachten des bissigen Bezirkspolizeiinspektors ist dahin, daß Brücke gestählt ganz gesund und nur zur Zeit seines Attentats durch geistige und physische Aufregung stark aufgewühlt gewesen sei. Ein politisches Zeugnis seines Vaters sprach ihm allerdings die vollständige Unrechtsfähigkeit ab. Nach den Blaubeuren des Herrn Staatsadvokats Melch. Eichstaedt und des Herrn Adv. Dr. Stein L., welcher besonders warnt auf die seines Klienten Gunsten wredenden Gründe hinzuweisen, sprachen die Gesetzowerten ihren Auftritt baldigst lautstark ab.

— In der Sitzung der Budgetcommission ist es der Hinznimmler Wagn aus Los Angeles an der Abstzung fest, daß eine Reduktion der an die Zahl von 2000 Pf. von Russland abzählenden östlichen Amortisationsrente von 200 Pf. auf 100 Pf. nicht einztritt. Derselbe erklärt, er werde die Rente veranlassen, jeden Abrechnungszeitraum abzuwickeln, und sei entsprechend der Höhe der tatsächlichen Belastung, die Verhandlung der vorläufigen Behandlung und 16 militärischer Verhandlungen der östlichen Amortisation eines Unternehmens zu verantworten. Hierdurch, sowie durch die Zahl der vorgeladenen Zeugen, die sich auf 50 beläuft, entwidet sich ein wahres Monstre-Prozeß, dessen Beginn auf den 30. Juni fällt und der in den folgenden Tagen zum Austrage kommen solle. (S. 3.)

In Ründerberg hat am 28. Juni die feierliche Einweihung des Hans-Eckel-Denkmales, bestimmt vom schönsten Wetter, unter großartiger Beteiligung seitens der Bürgerstadt und vieler Gelehrten, stattgefunden. Im Festzweile belauden sich viele Deputationen auswärtiger Schuhmachervereine, darunter auch zwei Vertreter Wien. Die Studentenschaft von Erlangen war massenhaft vertreten. Die Festrede hielt der Archivarius Engelberger, wozu die Hölle, welche das Central deckte, stell. Hieraus sprach der Bürgermeister Stromer, und schließlich leitete der Vorstand des deutschen Schuhmacherbandes einen goldenen Ehrentanz der Dichterstatue zu Ehren.

— Frankreich. In der Sitzung der Budgetcommission ist es

der Hinznimmler Wagn auf die Abstzung an der Abstzung fest, daß eine Reduktion der an die Zahl von 2000 Pf. von Russland abzählenden östlichen Amortisationsrente von 200 Pf. auf 100 Pf. nicht einztritt. Derselbe erklärt, er werde die Rente veranlassen, jeden Abrechnungszeitraum abzuwickeln, und sei entsprechend der Höhe der tatsächlichen Belastung, die Verhandlung der vorläufigen Behandlung und 16 militärischer Verhandlungen der östlichen Amortisation eines Unternehmens zu verantworten. Hierdurch, sowie durch die Zahl der vorgeladenen Zeugen, die sich auf 50 beläuft, entwidet sich ein wahres Monstre-Prozeß, dessen Beginn auf den 30. Juni fällt und der in den folgenden Tagen zum Austrage kommen solle. (S. 3.)

— In der Ründerberg Gedenkfeier am 28. Juni die feierliche Einweihung des Hans-Eckel-Denkmales, bestimmt vom schönsten Wetter, unter großartiger Beteiligung seitens der Bürgerstadt und vieler Gelehrten, stattgefunden. Im Festzweile belauden sich viele Deputationen auswärtiger Schuhmachervereine, darunter auch zwei Vertreter Wien. Die Studentenschaft von Erlangen war massenhaft vertreten. Die Festrede hielt der Archivarius Engelberger, wozu die Hölle, welche das Central deckte, stell. Hieraus sprach der Bürgermeister Stromer, und schließlich leitete der Vorstand des deutschen Schuhmacherbandes einen goldenen Ehrentanz der Dichterstatue zu Ehren.

— Frankreich. In der Sitzung der Budgetcommission ist es der Hinznimmler Wagn auf die Abstzung an der Abstzung fest, daß eine Reduktion der an die Zahl von 2000 Pf. von Russland abzählenden östlichen Amortisationsrente von 200 Pf. auf 100 Pf. nicht einztritt. Derselbe erklärt, er werde die Rente veranlassen, jeden Abrechnungszeitraum abzuwickeln, und sei entsprechend der Höhe der tatsächlichen Belastung, die Verhandlung der vorläufigen Behandlung und 16 militärischer Verhandlungen der östlichen Amortisation eines Unternehmens zu verantworten. Hierdurch, sowie durch die Zahl der vorgeladenen Zeugen, die sich auf 50 beläuft, entwidet sich ein wahres Monstre-Prozeß, dessen Beginn auf den 30. Juni fällt und der in den folgenden Tagen zum Austrage kommen solle. (S. 3.)

Spanien. Die Karlisten haben zum Schutz Esteras drei verdeckte Linien eingerichtet. In einer Entfernung von 5 Meilen vorwärts die Esteras führen die Generale Alvarado, Menéndez, Lerma und García den Biedel. Die Linie von Cañillo bis Buena Reina steht unter dem Befehle von Dorezaran. Die Regierungstruppen haben zur Friedfertigung ihrer Bewegungen die Brücke von Parraga wiederhergestellt.

Amerika. Durch den Einsturz einer Kirche in Syracuse sind 14 Menschen getötet, 100 verletzt worden.

### Gesellen.

† H. Im Nebmiller's Sommertheater im Großen Garten fand am Donnerstag Offenbach's Operette „Die Banzen“ zur ersten Aufführung. Diese feiert, d. h. die Aufführung, betreffend, in die spätere, osterliche Aufführung des Werkes übertragen, und an entsprechende Tänze eingerichtet. In einer Entfernung von 5 Meilen vorwärts die Esteras führen die Generale Alvarado, Menéndez, Lerma und García den Biedel. Die Linie von Cañillo bis Buena Reina steht unter dem Befehle von Dorezaran. Die Regierungstruppen haben zur Friedfertigung ihrer Bewegungen die Brücke von Parraga wiederhergestellt.

Der Text ist eine harmlose Geschichte von Albern, die sich in verschiedenen Verkleidungen einer städtischen Märsch von drei Millionen Spanien, die in einem spanischen Gewerbeschubus ausgesetzt werden sollen, bemächtigen wollen. Keiner von jeder Zote und keiner von jener abgedrosselten Travestie, welche man bis zum Ueberbrück schen hat verschaffen müssen, erreicht das Buch durch häbliche Einsätze. Offenbach hat die Märsch dazu zwar nicht mit dem frechen packenden Charakter geschrieben, der seine ersten Operetten charakterisiert, aber dafür ist die Partitur sauber, seltener weise sehr leise und in den Altbüchern eine häbliche Verstellung auf die italienischen Operettentexte. Dogenname und der Marsch der Polizei sind von mellerhafter Natur, seltsam gekleidet und doch witzig-pöppel. Das Operett feiert sich brav. In jedem Fall haben die Banditen durchdrungen gefunden und freunden besserer Tonweise darf diese Vorführung bei Sommertheatern mehr als je ähnliche Buffoonie empfohlen werden, wenn man die wenigen Einsätze, welche man an eine standige Operetteneinheit machen möchte, am Beispiel der Stadt zurückläßt. Der Aufenthalt in den Zwischenlagen in Herrn Nebmiller's Garten-Hof.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Es scheint so schreibt ein militärischer Berichtsteller, als ob zu der einen deutschen Kanonenboot-Mottille auf dem Rheine noch eine zweite derartige Mottille auf dem Bodensee einzutreten hätte. Süddeutschland wird auf die Errichtung derselben dringend befürwortet. Als zweit findet sich die Verbesserung der Bodensee-Mottille, wie noch

\* Die Reichtum der Nebenbauer Bergsteiger-Brauerei können nur im Vermögen von 50,000 Taler zur Aufzage, da von den bestellten 25,000 Taler untergebracht werden. Die geringe Summe kann in Folge unterschiedlichen Mannschafts 50,000 Taler.

In welchem die herzlichsten Rosen blühen, ist jedem andern Hoyer best vorzusehen.

„Herr Krieg vom großherzogl. sächsischen Hoftheater in Darmstadt. Sonn des langjährig verdeckten Mitgliedes unterer Goldkäste, bedurft in einer Galatrese hierfür heute als Kästenfahndung in Vorgang's gleichnamiger Oper. Prädilectus Neubert ist umwohl geworden und daher wird sowohl vorgestern Tannhäuser wie heute Blauer und Schlosser unauslösbar gemacht.

„In der Ernst Arnold'schen Ausstellung (Schlossstraße) sind seit gestern in einem Schaukasten mehrere große, schön gelungene photographische Abbildungen d. Kaufhauses Löwes Gemälde ausgestellt. Es nimmt vielleicht Wunder deshalb keinen Abstand bei diesem Fenster darüber. Vor allem fesseln zwei Aufnahmen durch Kraft und Schönheit des Gesetztes und die bekannte Meisterhaft der Ausführung. Auch ist eine Szene aus der Braut von Messina, Don Carlos, Romeo und Julia und Marie Stuart zu siegen mit aus und in den nächsten Tagen sollen noch die Bilder: Tannhäuser und Lohengrin erscheinen.“

### Bermischtes.

„Eine neue Art von Bierdehawagen nach amerikanischem System ist seit einigen Tagen von den böhmischen Bierdehawagenfabrik in Betrieb gesetzt. Die Wagen sind nach den neuesten Verbesserungen, die bei dem Betrieb der so ausgedehnten amerikanischen Bierdehawagen sich als zulässig ergeben haben, in der Fabrik von Stephenson u. Co. in Newark erbaut worden. Die Wagen haben schwale Perrons, jedoch ist der Raum durch einen breiten Gang von 93 Cmtr. im Innern des Wagens hinreichend erweitert. Die Sitz im Innern des Wagens nehmen 16 Personen auf, und in dem Gange selbst können eine Reihe Passagiere stehen, ohne die Sitzplätze zu genommen. Das Bremsen der Wagen erfolgt gleichzeitig bei allen 4 Rädern, so dass sowohl der Führer, als auch der Conduiteur von den beiden Perrons aus, den Wagen sofort feststellen kann. Die Stehenden im Wagen werden in Amerika ohne Treppen gehoben, und die Wände sind nur an einem ersten Bogen gespannt. Die Verbindung hat den Vortheil, dass die Wände leicht bei Seite geworfen werden können, falls der Wagen ins Gedränge kommt, und somit ein Uebersturz durch die Wände leicht abgewendet werden kann. Um 2. d. M. land vor mehreren Wochen Beamtens des Postzollamts eine Probefahrt statt, und die Antriebung der beladenen Wagen wurde, vorbehaltlich der Anwendung von Verschlüssen am den Perrons, und der Erwähnung noch zu machenden Erfahrungen bei der Freimarktfahrt, unter der Bekämpfung gestattet, das dieselben mit der Dieselpumpe gefahren werden.“

„(„Oder ich schreie!“). In Warrensburg an der Missour Pacific Bahn soll sich folgendes abgespielen haben: Eine Dame — also ein Engel, die gewordene Gottheit, die verkörperliche Schönheit usw. — bezahlt ein Hotel mit ihrer Begrenzung. Sie lädt den Hotelbesitzer zu sich auf ihr Zimmer sitzen und es entspint sich hier folgende Unterredung, nachdem die Dame vorstelligt die Tochter verschlossen und den Schlüssel in die Tasche gestellt hat. „Herr M. — Sie sind ein verhältnissreicher Mann, nicht wahr? Sie haben erwachsene Kinder?“ „Ja wohl, allerdings.“ „Gut, wenn Sie irgend welche Rücksicht für Ihre Familie legen, so werden Sie mir sofort 50 Doll. zahlen oder ich schreie!“ Der Hotelbesitzer zögerte nach kurzer Überlegung die 50 Doll., die Dame berichtigte prompt ihre Bedeutung und reiste weiter.“

### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

München, 26. Juni, Nachmittags 5 Uhr. Heute stand im Abg.-Hause auf der Tagesordnung die Spezialdisussion über den Bauetat im Kultusministerium, Position: Erweiterung des Polytechnikums. Abg. Freitag verließ Namens der clericalen Partei eine Erklärung, wonach sie nicht für diese Position stimmen könne, weil die Parteiregierung des jetzigen Kultusministers v. Lutz bei der Mehrheit der bairischen Bevölkerung Wählern erwecke. Der Kultusminister v. Lutz gab dagegen hervor, dass nicht er den Streit zwischen Staat und Kirche hervorgerufen habe; die Feindschaft sei mächtiger als die Menschen; die Gegenseite in der Staats- und Kirchenpolitik würden auch vorhanden sein, wenn ein ultramontaner, ein altkatholischer oder ein atheistischer Minister seine Stelle einnehme. Er werde seinen Posten nur aufgeben, wenn der König ihn abberufe. Er sei übrigens nicht der allein maßgebende Faktor der Regierung, seine Collegen im Ministerium wären Männer von selbstständiger, politischer Überzeugung. Der bei der Zusammenbringung der clericalen Erklärung Freitag's ausgeübte Terrorismus werde sich sicher rächen. — Der nationalliberale Abg. Marquardsen beantragt die Biederaufnahme der Generaldebatte über das Kultusbudget; der clericalen Abg. Jörg spricht dagegen und der Antrag Marquardsens wird mit 76 gegen 75 Stimmen abgelehnt, ein Antrag Jörgs: die Sitzung auf Nachmittags 5 Uhr zu verlängern, wird angenommen.

Fulda, 26. Juni, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Der Schluss der preußischen Bischofskonferenz erfolgt noch heute Nachmittags, also daum findet ein gemeinsames Gebet der Bischöfe in der Krypta des heil. Bonifaz statt. Es heißt, die Bischöfe werden einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen. Offizielle Kundgebungen der heiligen clericalen Bevölkerung sind während der diesmaligen Anwesenheit der Bischöfe nicht vorgesehen.

Madrid, 25. Juni. Vom Marshall Serrano sind heute die Verfassungen über die neuen Finanzmaßregeln unterzeichnet worden. Die Einnahmen dürften sich dadurch auf 2500 Millionen Reales erhöhen. — Das Gros der Regierungsmarke befindet sich noch bei Berlin. Eine Entscheidungsschlacht scheint unmittelbar bevorzustehen.

„Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten.“ Revalesciere Du Barry von London. Keine Krankheit vermag den vorzüglichsten Revalesciere du Barry zu widerstehen und bewährt sich dieselbe ohne Medizin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Knochen-, Leber-, Früchten-, Schleimhaut-, Atmung-, Blut- und Atemkrankheiten, Tubercolose, Schwindsucht, Ulzera, Husten, Unverdaulichkeit, Peristole, Diarrhöen, Schlossfligkeit, Schwäche, Almoechoden, Wahnkrankheit, Nieder-, Schwindsucht, Blutausflüsse, Blutergüsse, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Gleichgutat. — Auszug aus 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Medicinal überstanden: Certifikat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872. Meine Tochter ist seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach seuren Gebrauch ihrer Revalesciere liegen beide Leiden nach und treut sich meine Tochter seither einer ganz denselbenkräftigen Heimlichkeit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Tablett Revalesciere hin, um sie in den Stand zu bringen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese Wirkliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen. C. A. Lemm, Arznei. — Certifikat Nr. 73,800. Moskau, 20. December 1871. Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein viel lästiges gebrodes Hamorrhoidal-Seelen gänzlich geheilt, das mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwundfleck leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen. Jos. Ullstein, Baumstr. 10, Berlin. — Revalesciere der Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Witten und Städten. In Blechbüchsen von 1/2 Pfd. 18 Gr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Gr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfd. 1 Thlr. 24 Gr., 15 Pfd. 5 Thlr. — Revalesciere Biscuiten: Biskuit 1 Pfd. 5 Gr. und 1 Thlr. 27 Gr., — Revalesciere Chocolates: In Pulver und Toffeln für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., — 3 beziehen durch Barry du Barry u. Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apotheken, Drogherien, Spezies- und Delicatessenhandlern. — Dresden: In

allen Apotheken. Auersbach: Gust. Müller, Baugarten: Heinrich Lindner, Bischöfswerda: A. G. Brandt, Burgstädt: A. W. Lange, Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Apotheke zu Schloss Chemnitz, Adeler u. Krausch, Julius Glask. Freiberg: Löwen-Apotheke, Glauchau: Löwen-Apotheke, G. St. Petri Nachfolger, Leipzig: Theod. Pöggmann, Hof, Engel, Linden, Johannis u. Marien-Apotheke, Altbau: Albert Zabel, Meissen: Löwe u. Krane, Weissen: A. W. Schimpert, Plauen: Gustav Kramer, Weidenbach: L. C. Herm. Voß, Groß-Schönau: Apotheker Springer, Zittau: Stadt-Apotheke u. Mat. Stein, Zwickau: C. A. Voß, Hermann-Akk. Höhle, Annaberg: Albin Möhl, Auersbach: L. W. Gustav Müller, Pirna: Otto Schulze.

„Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstraße 8. Bewohnter Kurort zur Heilung alter Unterleibskräfte, Herdenleiden, Hautkrankheiten etc. — Näheres über das Heilverfahren in Dr. Kles' Schröthlich-Diätet. Heilm. Dresden, Wohl's Buchhandlung.

„Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Limmonstr. Nr. 43. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Gestaltliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

„Hydrodiätetische Heil-Anstalt in Blauen b. Dresden, geleitet von Dr. med. Moldau. Projekte gratis.

„Dr. Th. Block, Specialarzt für Jahntrias, Blomkirchen u. Coletz: Uhrglocke 14, 1. Sprecht von 10—4 Uhr.

„Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, Johannaplatz 16, heißt Bleichsucht, Schleimfing. Syphilis, Polinit. Impf. und die Folgen der Cyanide auch briefl. sicher. Ev. 10—3—4.

„Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5, Dresden. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

„Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Meisters der Armee ic. (Sicherste und mildeste Cur). Breitestraße 1, 2. von 9—1/2 bis 1 Uhr.

„Dr. med. G. Neumann, prakt. Spec. Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wobei nicht mehr Krebsberger Blas. sondern Coletz 8, II. Sprechst. 8—10 Born, 12/2—4 Badom.

„Dr. med. R. Koenig, II. Brüderberg, 10, 2. Sprecht 1.

Geschl., Haut u. Halst. 9—11, 1—4. Witte, auch Abg. 7—8.

„Für geheime Krankheiten und Hautausschläge ist täglich zu sprechen, Goethestraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. C. Voß, früher Assistent im 3. Lazarett.

„Geschlechts- und Brustentzündungen seit jüngst und später nach bewährtesten Methoden Kleiner, am Schiebbaus 16, II. Sprechst. 8—10 u. 2—7 II. Sonntags v. 8—1.

„Therapeut Mühl, Leitbahnstraße 15, II.

„Zahnärztler Jean Schäffer, Spezialarzt, 1. II. Gt., Seite des Schloßstr., empfiehlt sich zum sonnabtl. Einlegen künstl. Zahnl. Wunddrüsen, sowie zur sofortigen Belebung nerulär und rheumatischer Zahnläsionen.

„Brüchleidende er. erhalten gute, lachverstandig angepasste Bandagen v. conic. Bandagist H. Wendisch, Martinstr. 5.

„Brüchleidende finden in schweren Fällen noch sichere Hilfe beim conic. Bandagist Carl Sünder, Virchowstraße 24.

„Eisenmöbel! Die Eisenmöbelabrik von F. Horst

Titel befindet sich jetzt Ferdinandstraße 3 im früheren Hartmann'schen Grundstück.

„Tischmesser, div. Küchenmesser, f. Taschenmesser-er, Schreter, engl. Hoffmeyer (unter Garantie), Streitwaffen empfiehlt billige W. M. Kundo, Kreisarbeiter Blas.

„Getrocknet Uniformsticke, wie auch alle Arten geschritten Stielgutstoffe laufen jetzt und zieht die höchsten Preise J. Kuche, Schuhmacherstraße 12. Auf dreifache Bezeichnungen kommt ich persönlich ins Haus.

„Planinos und Planoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei G. Reichart, Schlossstraße 19, II.

„Das tauzinmäßige Stellervermittlung-Bureau von R. Neumann, Dresden, Kämmgasse 21 (Stadt Görlitz), ist geöffnet von 8 bis 12 und 2 bis 6, Sonntags von 9 bis 12, Bedingungen solid. Reglemente gratis.

„Sächsische Reihe u. Credit-Ausfall von Joh. Körner, Kaufmann, Wallstraße 1, 1. Etage, gewährt Darlehen jeder Art, geboren auf gute Planobjekte.

„Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinendräder von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40, Lager von Nähmaschinen, Berlin u. Nadeln.

„Spezial-Geschäft für Kaffee und Zucker von A. O. Kraatz, Victoriatraße 24. Billigste Preise.

„Dampfessel der Wiener Ausstellung. — Die Ehren-Medaille ist den „Galloway“ Dampfsehnen und Waschinen verliehen worden. Das Dampfstraß denunzierte Dampfusine sollte immer die „Galloway“ condensieren Adhären in ihren Kesseln einzulegen haben, wie erippen Ges. Material (15 bis 25 pcf.), vermehrten die Wäschekreuzung und hätten den Kessel. Sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfessel in England angewendet. Weiß-Gourauden W. u. J. Galloway u. Sons. Ingenuete, Glashütte.

„Das Tischler- u. Holzwerkstättmagazin v. Kraske

und Knepper, Hauptstraße 18 (Vienenfeld) empfiehlt sich bei vorbestelltem Bedarf bei billiger Preisstellung gen. Bezahlung.

„Züchtige Möbelpolirer empfiehlt sich den getreuen Herrnkarl auf's Beste. Insbesondere zur Renovierung von antiken, Marquardsen und Boulembönen. Geff. Ade. werden erbeten Pfandmiete Nr. 9 part. II. Frise.

„Dampfkessel, Wagner 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 1

**25 Thaler**

**Beloohnung.** Eine Windmühle mit 150 Uhr, ist von der Windmühle zu Leutewitz bis ins Dorf verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhaltet die Abgabe der Belohnung in der Windmühle zu Leutewitz.  
**Adolph Böhme.**

**Eine gold. Brücke wurde am 25. Juni auf dem Wege Tolkewitz - Blasewitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben:** Strupenstraße 24, III.

**Mechaniker,**

nur thätige sollte Geute, finden Arbeit bei **G. A. Otto**, Maschinenfabrik, Scheunenpostf.

**Eine perfekte Schuhmacherin,** welche bereits als solche in größeren Geschäftsräumen thätig war, findet unter vortheilhaftem Bedingungen Engagement in einem großem, seinen Confectionsgeschäft. Offerten unter **R. u. W. 148**, ref. die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Frankfurt a. M.

**Gypser**

werden zu gegeuren Accord-Arbeiten gefügt. Beliegt wird wird vergraut. (H. 61810.)

**C. Friedr. Mahr,** Darmstadt, Herkheimerstraße Nr. 4.

**Photographen-Gesuch.**

Eine Schriftlithograph und ein Zeichner, welche im Gravuren Ausgezeichneten leisten, finden dauernde Anstellung bei **H. 404. G. J. Seitz** in St. Gallen (Schweiz).

**Berfüßerin-Gesuch.**

Für das Manufactur-, Posa-menten- und Colonialwaren-Geschäft einer Provinzialstadt, in der Nähe Dresden, wird eine flotte, gewandte Berfüßerin gesucht. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Stettin, Mittwochste.

Für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

Verkäuferin gesucht. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

Ein gebildeter Architekt, in der deutsch-italienischen Renaissance erfahren, selbstständiger und flotter Arbeiter, wird als Assistent bei gutem Gehalt auf das Bureau eines Baumeisters in Westfalen gesucht.

Nur Solche, die obige Bedingungen erfüllen können, wollen ihre Offerten unter **R. S. 230** post. restaurante Dortmund niederelegen.

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten beliebt man unter den Buchhändlern **C. W. L. 40** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Commis-Gesuch.**

Für ein höchstes Colonialwaren-Detail-Geschäft wird zum 1. August ein Commis gesucht, der freundlicher Verkäufer und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Adressen unter **R. O. 110** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**4 Malergesellen u. 1 Tapziergeselle,**

letzter zum Tapzierenmöbeln, werden nach auswärts, über ganz, bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit gesucht. Reise wird vergraut. Zu ertragen in der Expedition d. Bl. (H. 2305b.)

Für mich am liebsten Blaue deselbstes Baugeschäft suche ich zum sofortigen Anttreten

**einen Bau-Techniker**

(Schmidmann), welcher im Stande ist, vor kommenden Baumaßen selbstständig zu leiten u. die Ausführung zu übernehmen. Einzelner Bewerber willt ihre Zeugnisse unter Angabe der Gesellschaftsrechte holtz. einleiden an den Baumeister **Trangott Müller** in Hoyerswerda.

**Schmiedegefessen** werden gesucht. Waffenplatz 8.

**2 Glasergefessen,** Schuhmacher, werden gesucht: Boujenstraße 5. E. Schulze.

**Bausach.**

Ein akademisch gebildeter Architekt, in der deutsch-italienischen Renaissance erfahren, selbstständiger und flotter Arbeiter, wird als Assistent bei gutem Gehalt auf das Bureau eines Baumeisters in Westfalen gesucht.

Nur Solche, die obige Bedingungen erfüllen können, wollen ihre Offerten unter **R. S. 230** post. restaurante Dortmund niederelegen.

**Gesucht**

werden 6 bis 8 gute Arbeitnehmer gegen hohe Lohn; auch mehrere Maurer werden noch angenommen, wo die jetzt schon arbeiten den Maurer in Accord über 2 Thlr. pro Tag, und Arbeitnehmer über 1 Thlr. pro Tag verdient haben. Nähertes an den Brücken- und Straßenbau von Kleyen nach Kleinbennsdorf b. Schandau. **R. G. Weinbold,** Bauunternehmer.

**Ein Aufseher**

(unverheirathet) für das Bezirks-Armen- u. Arbeitshaus Zschopau wird gesucht. Gehalt läßt sich 120 Thaler bei freier Station. Bewerbungen sind bis 11. Juli lautenden Tage zu richten an das

**Directorium des Bezirks-Armenvereins Zschopau.**

**Gute Arbeitsburischen** werden gesucht in der Putzerei-fabrik in Pleissen.

**Dienst.**

Nach erlangter obrigkeitlicher Genehmigung empfiehlt sich mich dem gehobenen Publikum zur Nachstellung von Dienstpersonal jeder Branche und resp. auch vacanter Stellen.

**August Helm** zu Weißnaußig bei Stolzen Seidewen.

**Waschinenbauer.**

Für eine Actien-Gesellschaft bei Berlin, Bahnhofbindung, wird ein unverheiratheter

**Waschinenmeister gesucht,**

der vollständig mit Dampfmaschinen vertraut und vornehmlich Reparaturen selbstständig ausführen kann. Adressen mit Gehalt-Anstreben unter **J. W. 8474** bedient Rudolf Moos in Berlin, SW.

**Gesucht**

ein thätig, resolute, junges Mädchen zur selbstständigen Führung eines Haushaltens gegenantes Salair. Offerten unter **H. K.** bedient die Annonen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Hannover.

**Ein gebildetes fröhliches Mädchen**

aus anständiger Familie, wosmöglich von Lande, welches die Landwirtschaft erlernen will, kann sofort auf dem Rittergute Neulichten bei Deutschnhören Steitung finden. Zu melben bei der Wirthshaus-Behörde da-jedst.

**Verkäuferin-Gesuch.**

Für ein lebhafte Band- und Weißwaren-Geschäft in einer belebten Provinzialstadt (Naumburg) obneest Dresden, wird eine gewandte, thätige Verkäuferin gesucht, welche im Bogen- und Confectionsgeschäft bewandert sein muß. Unter Lohn, elterlicher Behandlung, Verleih mit geringer Rendite ist nichts erlaubt, jede Art von Alters- und Geschlechtsbeschränkung ist sofort zu verwerfen.

**Ein gebildetes fröhliches Mädchen**

aus anständiger Familie, wosmöglich von Lande, welches die Landwirtschaft erlernen will, kann sofort auf dem Rittergute Neulichten bei Deutschnhören Steitung finden. Zu melben bei der Wirthshaus-Behörde da-jedst.

**Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin gesucht.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Für ein lebhafte Band- und Weißwaren-Geschäft in einer belebten Provinzialstadt (Naumburg) obneest Dresden, wird eine gewandte, thätige Verkäuferin gesucht, welche im Bogen- und Confectionsgeschäft bewandert sein muß. Unter Lohn, elterlicher Behandlung, Verleih mit geringer Rendite ist nichts erlaubt, jede Art von Alters- und Geschlechtsbeschränkung ist sofort zu verwerfen.

**Ein gebildetes fröhliches Mädchen**

aus anständiger Familie, wosmöglich von Lande, welches die Landwirtschaft erlernen will, kann sofort auf dem Rittergute Neulichten bei Deutschnhören Steitung finden. Zu melben bei der Wirthshaus-Behörde da-jedst.

**Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin gesucht.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Für ein lebhafte Band- und Weißwaren-Geschäft in einer belebten Provinzialstadt (Naumburg) obneest Dresden, wird eine gewandte, thätige Verkäuferin gesucht, welche im Bogen- und Confectionsgeschäft bewandert sein muß. Unter Lohn, elterlicher Behandlung, Verleih mit geringer Rendite ist nichts erlaubt, jede Art von Alters- und Geschlechtsbeschränkung ist sofort zu verwerfen.

**Ein gebildetes fröhliches Mädchen**

aus anständiger Familie, wosmöglich von Lande, welches die Landwirtschaft erlernen will, kann sofort auf dem Rittergute Neulichten bei Deutschnhören Steitung finden. Zu melben bei der Wirthshaus-Behörde da-jedst.

**Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhardi, Dresden, Kreuzbergerplatz 21 c, entgegen.

**Eine Wamsell**

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: Dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und thätig im Geschäft sein. Salat nach Lebereinstanz. Nähertes unter **H. 1571a** durch die Annonen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in Bremen, II. Et. Kirchenstr. 6. (4000)

**Eine Wamsell**

für ein als Nebenbranche in der Arznei- und chemischen Materialwaren-Geschäft wird eine

**Verkäuferin-Gesuch.**

Zum 1. Juli gesucht. Conditionierende, gleichviel in welcher Branche, werden erachtet, Abschrift der Zeugnisse belohnt. Gef. Offerten nimmt Herr Robert Bernhard

Güterbahn-  
hofstraße 4. **Holz-, Kalk- und  
Kohlen-Handlung** Ammon-  
straße 22.  
von Moritz Priebs empfohlen  
Echten Gogoliner Salz.  
Deckenkohle.  
Kupferkohle.  
Burgler Steinkohlen.  
Böhmisches Salz.  
Dachspäne.  
Breiter.  
Braunkohlen.  
Portland-Cement.  
Chamotte u. gew. Ziegel.  
Stangen.  
Brennholz.

## Maison Lyonnaise R. Schreyer, H.S.A. Hoflieferant,

Dresden, Altmarkt 25 parterre,

empfiehlt sein grosses Lager

## Lyoner Seidenwaaren

unter Zusicherung streng rechter Bedienung bei billigsten Fabrikpreisen.

Wiederverkäufern Rabatt.

## Plaurer-Schürzen

groß und stark, à 3 Thlr. pr. St.  
verkaufen

G. A. Leichmann,

Leichholz, Galeriestraße 17.

Haararbeiten aller Art wer-  
den aus aufgefächerten Haar-  
zern geschmackvoll, dauerhaft und  
billig hergestellt von Louise  
Dittrich, Kreisengasse 2, II.Böhmis. Bettfedern,  
Dannen,  
Inlets.

empfiehlt zu billigen Preisen

L. Weidig,

14. Waisenhausstraße. 14.  
Zwei Original-Holländer  
8 Busen im Alter von  
bis 8 Quartaljahren stehen sofort  
zum Verkauf auf Mittergut  
Kroppen bei Ottendorf.Pomm. Pößlinge,  
Bratheringeempfiehlt felsig C. Kunath,  
Galeriestraße 17 im Hofe.Ein eiserner Kochofen ist zu  
verkaufen

Ammonstraße 75, Sout.

beim Haussmann.

Ein zweitüriger Kinder-  
Velociped wird billig zu  
kaufen gesucht. Adressen unter  
F. S. 101 an die Expedition  
d. Bl.Eine Friseurin empfiehlt sich  
geebten Damen zu gütiger  
Beachtung. Adressen erbeten  
Dippoldiswalder Platz 3, 3. Et.  
oder Reichstraße 14, 4. Et.

Warshawer

Glycerin u. Glycerin-  
Thridace-Seife.In allen renommierten Bar-  
tämerien Dresdens, sowie  
bei uns und Auslandes.Moritz Beschorner,  
Berlin, Marienstraße 11.

 Fabrik  
feuer- und ein-  
bruchsförderer  
Geldstränke  
von  
A. A. Lönniger  
Webergasse Nr. 3  
empfiehlt solches  
Fabeltat einer  
geniegnen B.  
G. v. d. Bl.
Leistungsfähige  
Fabrikenin Flanellen oder anderen  
Woll- u. Baumwollwaaren,  
welche

in Hamburg

vertreten sein wollen, bei Adr.  
an die Annoncen-Expedition  
von Rudolf Mosse in Ham-  
burg zu senden unter S. 2119.Marmor-Denkämler,  
Kreuze, Grabplatten  
etc.in verschiedenen Marmorarten  
und grösster Auswahl, empfiehlt

die

Marmorwaren-Fabrik

von

Stilbach & John,  
Königstraße 39.

Fabrikpreise.

Knochenmehl

 liefert billige Fabrik  
Widerhüte b. Neuenmarkt,  
Oberfranken.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Camenz (Ober-  
lausitz), am Markt, in bester Ge-  
schäftslage, massiven Gebäuden,  
mit Gastronomie, Garten sehr  
schöne Baustelle, lassendem  
Raum und brauberechtigt, ist  
Gebäudefreiheit haben soll zu ver-  
kaufen. Selbstkäufer erkannt  
sind, auf vorstehende Anfrage bei  
Herrn Eduard Knorr in Camenz.

## Villa-Verkauf.

Eine gut verzinkliche Villa in  
angenehmer Lage, unweit Dres-  
dens, im Verhältnis halber billig  
zu verkaufen. Näh. Neustadt  
Dresden, Körnerstraße 2, 1. Et.,  
im Hinterhause.Ein Glaschenbier-Geschäft  
mit ausgewecktem Kund-  
schaftsaufzug soll wegen Anfang eines  
Gründaus verkaufen werden.  
Anzahlung 2000 Thlr.Näheres Platzgrafenstraße 2  
part. rechts.Eingetretener Verhält-  
nis halberist eine erste Etage aus Salon  
und 4 Zimmern bestehend, für  
die Hälften des Wertpreises (für  
50 Thlr.) vom 1. Juli bis 1.  
October zu vermieten.Näheres Annenstraße 21 erste  
Etage.Eine j. gebildete Dame sucht  
die Bekanntschaft eines alte-  
ren, reichen Herrn, der ihr als  
Freund mit Stahl und That zur  
Seite steht. Werthe Adressen  
bietet man unter "Ginsfam" in  
d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Eisengießereien!

Mehrere Führen Herrenform-  
sand verkaufen das Mittergut  
Nöthnitz.Geträgtes u. neue Kleidungs-  
stücke, sowie Wädel verkaufen  
jetzt billig Arlt, große Regel-  
straße Nr. 53.Eine gute Bäckerei, bei Dres-  
den, ist verhältnismässig  
schnell zu verkaufen. Zu ertragen  
beim Meisterknecht Nagel, Frei-  
berger Platz 14.1 Mahagoni-Pianoforte  
steht für 45 Thlr. zu verf. oder  
zu verleihen, sowie ein billiges  
Planino. Amalienstr. 9. pr.Neue und gebr. Pianinos  
von 135 Thlr. an, bester Bau-  
art, mit Garantie zu verkaufen  
Schlossstraße 4.Ein gutes Remisenstor und  
mehrere gewöhnliche Thü-  
ren, sowie 2 eiserne Krippen  
und Rahmen sind billig zu ver-  
kaufen Chemnitzerstr. 14.500 Stück Stühle  
und 100 St. Tische werden zur  
Vogelweide zu leihen gesucht.Adressen bittet man am See  
Nr. 16, part. rechts abzugeben.Ein Pferd in schönen  
Zug für Vand-  
leute passend, ist als überhä-  
big billig zu verkaufen. Seller-  
gasse Nr. 1b.

Eine Dame

bittet d. eedeten. Herrn, welch.  
s. freundlich antwort, selv. mit g.  
Math besucht. u. Annäherung  
unter A. v. K. durch Han-  
senstein u. Vogler, bitt.Gesund, billig, schmachaft  
und ohne Nachgeruch  
Robert Freygang's  
Eisen.Malzbranntwein  
a 1/2 flasche 7 1/2 Thlr.Verkaufsstelle: Herm. Koch,  
Altmarkt, Friedr. Woltmann,  
Hauptstraße.Eine Getreidereinigung.  
Maschine ist sehr billig zu  
verkaufen Hauptstraße 8, Hin-  
terhaus III.

Pferde-Verkauf.

Eine braune Stute, für schwere  
und leichten Zug, ist zu ver-  
kaufen im Gathol zum Palm-  
baum.Wagen-  
Verkauf.Ein leichter offener, zum  
Selbstfahren, ganz-patent, ist zu  
verkaufen im Gathol zum Palm-  
baum.Auf der Sängerstraße (ganz  
nahe dem Waldschlösschen)  
habe ich noch eine kleine reizende  
Baustelle, circa 3000 E. - Ellen  
groß, billig zu verkaufen.

G. Lucas, Vorstadt 5.

Uhren verkaufen und repariert  
gut und billig Uhr-  
macher Pfeifferhorn, Galeriestr. 9.

## Achtung!

Sollten unbedeute Cheleute  
gesonnen sein, von einer anständi-  
gen aber mittellosen Familie  
einen gefunden, kräftigen Knaben  
welcher 4 Monate alt ist an  
Kindheit anzunehmen, so er-  
fahren Solche Nächte unter  
O. S. 18 in der Exp. d. Bl.

## Cigarren! Cigarren!

Auf 3 Marken erlaube ich mir  
ein geerbtes Publikum aufmerk-  
sam zu machen und bitte, die sel-  
ben geziichtet zu prüfen:Mr. 81 6 Pf. 19 1/2 Thlr.  
= 50 5 = 16  
= 49 4 = 13  
Aldrum & BöllC. F. Winter,  
große Weißnervasse Nr. 3.Restaurations-  
Verkauf.Eine flottgehende, in lebhafter  
Lage gelegene, mit Bierapparat  
und ausgezeichnet gut gebencem neuen  
Villard verehrene Restau-  
ration, ist wegen Übernahme  
eines anderen Geschäftes sofortver-  
kauft werden. Näh. bei Th. Just,  
Schillerstr. 29, im Gartenzweile.

In Loschwitz

ist ein kleines Grundstück billig  
zu verkaufen. Das Nähe zu  
ertragen: Altmarkt Nr. 8, im  
Tropfengeschäft.Die Dame aus Neustadt,  
welche schon mehrere Mal des-  
halb dort war, wird erachtet, sie  
noch einmal dabin zu bemühen.NB. Die Dame aus Neustadt,  
sowie Gläser dazu, empfiehlt die  
Galeriewaaren-

Handlung

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

Chapp-Seide,

Voth 50 Pf.

Einfärb-Liken,

21 Ellen 45 Pf.

Seidene Spiken,

wollene do;

Knöpfe,

Seidene Bänder,

vorwie alle Polamentarten ist  
billig in großer Auswahl bei

M. Nessmann,

28 Scheffelstraße 28.

NB. Die Bestellung in frü-  
herer Zeit.

Cäsar Klein, Hauptstr. 11.

Desinfektionspulver,

Carbolfäule,

Carbofiss Ralf,

Chlorfiss,

Eisenvitriol,

en gros et en detail

empfiehlt die Droguen-handlung

J. W. Schwarze

3 Scheffelstraße 3.

Bad Köstritz.

(Station der Dampf-Union, Ber-  
genbahn). Trockene warme  
Sandbäder, die sich seit 1865  
durch die günstigsten Erfolge  
bewährt. Eröffnung Mitte April.Sehr kräftige Sool- und  
andere Bäder. — Eröffnung

Mitte Mai. Das Directorium.

Bei der bereits vorherge-  
stellten Sommerfahrt geben wir  
den größten Theil unserer  
Frühjahrs- und Som-  
mer-Artikel zu bedeu-  
tend herabgesetzten Prei-  
sen, darunter eine Partie  
couleurte Alpacca-Lustres

mit 35 Pfge. ab.

Böhme &amp; Wolf,

Schiffstr. Eckhaus Wallstr.

Ein Productengeschäft,

gute Lage, verbunden mit Schaf-  
wirthschaft u. schöner Wohnung(Wiete 150 Thlr.), in flottem  
Betriebe, ist für 550 Thlr. zu ver-  
kaufen. Bei Selbstkäufer Nähe-  
lich oder auf französische Ju-  
sizität bei G. Klostorf, Holz-  
dorffstr. 15, Neustadt-Dresden.Man sucht für die Ferienzeit  
einen Lehrer der deut-  
schen Sprache mit reiner Aus-  
sprech, welcher als Gesellschafter  
mit aus Land gehen kann. Adr.  
niederzulegen unter X. 414

Exp. d. Bl.

Bei der bereits vorherge-  
stellten Sommerfahrt geben wir  
den größten Theil unserer  
Frühjahrs- und Som-  
mer-Artikel zu bedeu-  
tend herabgesetzten Prei-  
sen, darunter eine Partie  
couleurte Alpacca-Lustres

mit 35 Pfge. ab.

Böhme &amp; Wolf,

Schiffstr. Eckhaus Wallstr.

Ein Stukflügel,

äußerst solid gebaut (Demler in  
Leipzig) nicht viel gepocht, ist  
für 155 Thlr. zu verkaufen.

Gutteckestraße 7 part. links.

Gesucht.

Eine billige Restauration wird  
zu kaufen gesucht, sei es auf dem  
Lande oder in der Stadt. Adr.  
obz. obz. obz. obz. obz. obz. obz.

Obstörte (Wertteilungen)

finden zu kaufen:

gute getragene

Aleidungstücke.

In Blaueschweiz oder  
Waldparkwird für die Monate Juli-Sep-  
tember eine angenehme Famili-  
enwohnung, womöglich mddlirt,  
mit Garten zu mietbengesucht.Offenbar mit Preisangabe sub  
P. V. P. 28 in d. Exp. d. Bl.

erbeten.

Obstörte (Wertteilungen)

finden zu kaufen:

**Dresdner Hof.**

Deutsche Schweinstückchen mit Klügen und Sauerkraut.

A. Fritsch.

**Achtung!**

Rosling den 29. d. Mts. 12 Uhr Mittags, findet die Versteigerung des alten Dresdner Schlachthofes (Photographie) in Stadt Dresdner, Leipzigerstraße 39, statt, wozu alle Bleibefürstige hiermit freundlichst eingeladen sind.

Mein Altersgut ist verpachtet.  
Dr. Obersteinbach v. Döbeln,  
den 26. Juni 1874.

Otto Sander.

**Deutsche Schlaftfest!**

Von 8 Uhr am Mittwoch, 12 Uhr Mittags, findet die Versteigerung des alten Dresdner Schlachthofes (Photographie) in Stadt Dresdner, Leipzigerstraße 39, statt, wozu alle Bleibefürstige hiermit freundlichst eingeladen sind.

Mein Altersgut ist verpachtet.  
Dr. Obersteinbach v. Döbeln,  
den 26. Juni 1874.

Otto Sander.

Synagoge, Hause Nr. 128 Dr. Obersteinbach  
Dr. Landau.

Beachtung!

Zur vollständigen Ausführung einer neuen Gründung stehen noch Louisenthal Thaler, Fabrikation kann sofort beginnen und in Fabrikat grösster Konsum-Artikel der Welt. Durch Beschaffung dieser 1000 Töfe, auch spätere Beschaffung am Geschäft, kann sich Demand eine reiche Zukunft gründen. Anrechnungen unter Z. No. 127 Cred. d. V.

**Villa-Verkauf.**

Eine neue, massiv erbaute Villa (nebst Wohnraum für Dienstleuten) in einer der romanischen, gefundene Steine, mit entzückender Aussicht, in der Nähe fürstlichen Villengebietes gelegen, ist mit Gartengrundstück für 6300 Thaler zu verkaufen.

Aus Wunsch ist auch ein größerer Komplex Wiesen und Landerei für 2800 Thaler mit zu erwerben. Bahnlinie Friederike-Ost — günstige Lage für Ausflüge, Gesell. Aufzüge bereit. Die Annoncen-Erscheinten von Rudolf Moisse in Halle a. S. unter A. B. 1352.

**Verkauf einer Stadtmühle in der Nähe Dresdens.**

Dieselbe ist viele Jahre in einer Hand und wird nur familiär verblieben, da sie verfallen ist. Nachgängig, in Schneidermühle nach neuester Konstruktion mit vorhanden und wird ausserdem noch eine Käverlei, Dreideck-Waschhaus u. Fleischerei darin verbleiben. Die Gebäude, in einem baufälligen Zustand, haben 3540 Thlr. Landesbrandfeste u. gebären noch 13 Schäf. Reit u. 24 Hähnen dazu. Erhaltbarer Preis 10.000 Thlr.

Näheres bei  
Ed. Mor. Kaiser, Dresden,  
gr. Brüderstraße Nr. 18.

**Ein Componion**

Sicherer Ankauf, zu fast allen Haushaltsgeschäften, welcher bis mit 1000—1500 Thlr. an einem am Tage bereits betriebenen Geschäft beteiligen will, wird geliefert. Kaufmannische Kenntnisse vorausgesetzt. Briefe nimmt die Cred. d. V. unter P. S. 6 entgegen.

**Nähmaschinen-Nadeln**

aller Systeme in ausgefeiltester Qualität, welche in Form, Richtigkeit und Farbe den bestehenden Systemen genau angepasst sind, empfiehlt die Galanteriematerialhandlung

**G. G. Petermann,**  
**Dresden,**  
**Galeriestr. Nr. 10.**

**Dameugürtel mit Chatelaines, Bopfämmie, Giraffämmie, Schnallen auf Güte und Damenkleider, Blaudriemen**

empfiehlt in neuem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriematerialhandlung von  
**F.G. Petermann,**  
**Dresden,**  
**Galeriestr. 10.**

**Katzenjammer.**

Cigarren-Spitzen, höchst exquisit, das & ist zu 7/8 Thlr. nur allein zu haben in der Galanteriematerialhandlung

**F. G. Petermann,**  
**Galeriestr. Nr. 10.**

**G. G. Petermann,**  
**Galeriestr. 10.**



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

In Veranlassung des Dresdner Jahrmarktes finden folgende Extratrampfsschiffahrten statt:

**Sonntag, d. 28. Juni a. C.**

**Bon Schandau** Ab 6.7.15, von Königstein 7.25, von Rathen 8.15, von Pirna 8.50, von Pillnitz 9.30, von Laubegast 9.45, von Blasewitz-Löschwitz 10.10 nach Dresden.

**Bon Dresden** Ab 6.7.20, von Loschwitz-Blasewitz 8.5, von Pillnitz 8.55, von Pirna 9.45, von Rathen 10.45, von Königstein 11.20 nach Schandau.

**Montag, d. 29. Juni a. C.**

**Bon Dresden** Ab 6.30 nach allen Stationen bis Pirna und Schandau.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind stets in den Tagebüchern der Dresdner Tagesblätter zu erleben.

Dresden, den 25. Juni 1874.

Der vollstehende Director Hönnack.

### Achtung! Bandwurm. Achtung!

Ohne jede Vor- oder Hunger-Cure entsteht sofort der Bandwurm mit dem Kopfe vollständig gelb- und schwarzlos (auch dreifach). Richard Mohrmann.

Krautkinderberg in Sachsen. (Das Mittel ist einzigt, sehr leicht zu nehmen, mattet nicht ab und ist in jeder Hypothese zu bekommen.)

Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasse des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verzgleichung, stets verlegte Junge, Verdauungsbeschwerde, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nächsterem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenziehen des Speisels im Mund, Magenschnüren, häufiges Ausstoßen, Schreiten und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kälken, Kältern und wellenförmige Berezeugungen, dann stechende, juckende Schmerzen in den Gedärmen, Herzschlägen, Menstruations-Störungen.

#### Certificate:

Herauslich gestreut haben wir uns, denn, nachdem wir so viele Turen fruchtlos angewandt, wurde durch Ihr Mittel unsere Tochter von drei Bandwürmern mit den Kopfen abgesetzt und gelöscht! Befreiung! Rittergut Börlin bei Dahlen.

Brennmeister H. Hücke und Frau.

Hiermit kenne ich Ihnen hochstreich mit, daß ich nach Verlauf von 1½ Stunde durch Ihr Mittel von dem bösen Uebel befreit war; reich würde ich Sie belohnen, wenn es in meinen Kräften stände, so verbleibe ich Ihre Schuldnerin und zeige mit bestem Dank! Clementine Mickusch.

Herr Mohrmann ist zu sprechen in Dresden, Sonntag, den 28. Juni, von Vormittag 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr, sowie Montag und Dienstag, den 29. und 30. Juni, von Vormittag 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr im Hotel Lingke, Zimmer Nr. 1.

### Die billigsten Preise bei grundreeller Bedienung!

Schwarze Seidenstoffe, Kleid von 9 bis 40 Ngr.

Bunte Seidenstoffe, Kleid von 10 bis 35 Ngr.

Heine Kleider-Pastore, in allen neuen Farben, von 4½ bis 15 Ngr.

Günzardige Kleider-Rippe, von 7 bis 12 Ngr.

Statt- und gestreifte Lenos, von 4 bis 15 Ngr.

Madapalomes, in prachtvollen Mustern.

Jacconett u. Mousselines, nur ganz wuschacht,

von 4 Ngr. an.

Kleider-Piqués, reizende Muster, auch wuschacht,

zu 3½ Ngr.

Kleider-Gattine, kleine häbliche Muster u. wuschacht, 28 Pt.

Weisse schwere Kleider-Rippe, von 5 Ngr. an.

Toppel-Pastore, veränderte Farben, von 3½ Pt. an.

Moirée zu Röcken, von 5 bis 15 Ngr.

Weite bunte Gardinen, von 2½ Ngr. an.

Bunte Gardinen-Röper, von 4½ Ngr. an.

Weisse Piques, von 2½ Ngr. an.

Weisse Spannenleinwand, von 3 Ngr. an.

Weisse Shirts, von 2 Ngr. an.

Weisse Null's zu Kleidern, ebenfalls sehr billig.

Weisse Damaste, 64 und 94 breit.

84 breite weiße Leinwand, von 4½ Ngr. an.

54 breite weiße Halbleinwand, 28 Pt.

54 breite weiße, reine Leinwand, 33 Pt. bis 6 Ngr.

Bunte Kleider-Leinwand von 28 Pt. an.

54 dr. Blaudruck, nur gute Qualität, 3 Ngr.

64 dr. Blaudruck zu 4½ Ngr.

Minikleine Handtücher von 18 Pt. an.

Notte und weiße Bettzeuge, gute Ware 3 Ngr.

84 dr. Bettzeuge von 6½ bis 7½ Ngr.

Blanc Schürzen-Leinwand von 36 Pt. an.

Weisse Taschentücher, von 15 Pt. an.

Große bunte Taschentücher, 3½ Ngr.

Große Sommer-Kopftücher, von 3½ bis 5 Ngr.

Shirting-Kragen mit Stulpen, 2½ Ngr.

Glatte Shirting-Kragen, 18 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 6 Pt.

Gestickte Kragen u. Garnituren, ebenfalls sehr billig.

Die Preise sind nach alter Art angegeben! Jahre-

märkte werden sie befreit.

Sämtliche billige Preise bei

Hermann Naeser in Dippoldiswalde,

Hermann Naeser in Kreischa,

Hermann Naeser in Altenberg und

Hermann Naeser in Frauenstein.

## Stadt Bremen.

Leipzigerstr. 29, Vorstadt Neudorf.  
(Omnibusstation.)

Unterzeichnet empfiehlt sich dem gebreiten Publikum mit seinen neu renovirten comfortabel eingerichteten Restaurationslocalitäten nebst sehr freudlichem und schwatzhaftem Gatten, grohen eleganten neu parzisierten Ballaal, franz. Billard, Billardbahn, zu Abhaltung von Bogelschießen und anderen festen u. feierlichen Spielenfeste, f. Balles, Boxen und einschärf. Bier, dlv. Weine, civile Preisen und aufwertende Bedienung.

Hochachtungsvoll August Beh.

Den geehrten Herrschaften, Directoren, Bauherren, Schul-  
Directoren, Vorständen von Vereinen zur gefälligen Nachricht, daß  
bei Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art (außer Sonntag und  
Montag) der Saal gratis abgegeben wird. Der Ober.

## Tapeten

In allen Genres empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

die Fabrik von

J. G. Knepper,

Nenstadt, An der Brücke 2.

Pianinos u. Drehpianinos von 140 - 25.  
Von 140 - 25.  
das Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonica, Konzert-  
ten- und Salaten-Lager von W. Gräbner, Breitesstr. 7. Analog  
empfiehlt ich mein Pianoforte-Lied-Magazin.

### Zu verkaufen

ist ein kleines Hand- und Fein-Geschäft mit guter Kund-  
schaft in besserer Lage der Altstadt,  
söllt zu übernehmen. Anschriften  
unter P. B. 15 in der Expedi-  
tion d. Bl. niederzulegen.

### Ein Inspector

oder Verwalter, der selbstständig  
werden möchte, kann mit 7. bis  
8000 Thlr. bair. einer fel-  
ligen Lohnfahrwerks-Gesell-  
schaft, mit Hans, Stal-  
lungen, Hemisen, 10 guten  
Geldern, mehreren Dresden-  
Coupés, Victoria, Landauer,  
Schlitten, Gefährte ic. überneh-  
men. Borderung 20,000 Thlr.

### A. Reinhard,

Rombergstraße 15, 2. Etage.

Gin Herr, während der 30er  
Jahre, während mit einer  
nicht ganz unvergängenden Dame  
bekannt zu werden. Gin. Nr.  
unter K. G. 777 Exped. dsl.  
Bl. bis Montag Mittag erbeten.

### Polstermöbel

werden gut und billig angefer-  
tigt und repariert.

L. Glans, Tapzier,  
Obermarkt 3, 1. Et.

### Eine

### Familien-Bibel,

prachtvoll gebunden, mit farbenen  
Stadtschilden und sehr deutlicher  
Schrift, ist zu verkaufen. Anzu-  
sehen in der Expedition d. Bl.

### Restaurant

oder dazu geeignete Locale in  
guter Lage Dresden werden  
von einem jungen Zahlungsfähigen  
Mann zu pachten gelucht.  
Gef. Offerten unter E. R. 4662  
an die Annen-Expedition von  
Rudolf Moßle in Leipzig.

### Pianinos

in Auswahl, mit und ohne Eisen-  
rahmen, empfiehlt zu äußerst  
billigen Preisen unter Garantie  
d. Pianofortehauses. Holzmosaik 50,-

### Das photograph.

Atelier in dem Hause Nr. 507 (Ecke an  
der Ludwigstraße und am Park  
alleheit mit Empfangszimmer und  
sonstigem Jukebox, nach Besitzern  
auch mit voran stehenden  
Wohnzimmern, überänderung,  
halber sofort zu vermieten.  
Gleichzeitig können versch. gute  
photogr. Apparate und die  
Utensilien des Empfangszimmers  
mittheilweise oder verkauflich ab-  
gegeben werden.

Advocat Menzel.

### Vortheilhafte Öfferte.

Am 1. Octbr. d. J. wird die unter dem Namen  
„Sänger-Eiche“ be-  
fahnte Restaurant, Schillerstraße 18, mith-  
frei und soll dieselbe von diesem Tage an mit oder  
ohne Inventar verpachtet werden.

Dieselbe eignet sich ganz besonders für eine  
größere auswärtige Brauerei  
oder ein Verhandlungsgeschäft.

Wer sie an einer vorzüglich schönen Lage auch  
ausgezeichnete Eis- und Gas-  
gerüller besitzt. Offerten  
nimmt Herr Adv. Ro-  
bert Schmidt in seiner  
Expedition, Wilsdrufferstrasse 8, I. und  
der „Invalidendank“  
Seestrasse 20, ent-  
gegen und wird auch von  
denselben nähere Auskunft  
ertheilt.

A. Athanas.

Kourmousi,  
Gewandhausstr.,

vis-à-vis Café français.

verkaufe ich, um etwas besondres  
Billiges und Gutes zu liefern  
zu 12½ Ngr.

pro Stück, von  
10 Pt. an a 12 Ngr. pro  
Pt.

Im Interesse des Publikums  
diese ich genau auf meine Preise  
zu achten!

Glatt Shirting-Kragen, 18 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 6 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 3 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 2 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 1 Pt.

Glatt Shirting-Kragen, 50 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 25 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 12 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 6 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 3 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 1 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 5 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 2 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 1 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 50 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 25 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 12 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 6 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 3 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 1 Pf.

Glatt Shirting-Kragen, 5 Pf.

Glatt



**Großes Sinfonie-Concert,**  
Samstag 6 Uhr. **Soirée musicale** Ablauf 6 Uhr.  
Von Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der verstärkten Concert-Capelle des Agl. Belvedere.  
**Sinfonie-Concert-Programm:**  
1. F. Lachner. Großer Marsch aus der Suite.  
2. C. M. v. Weber. Ouverture zur Oper Oberon.  
3. M. Bruch. Einleitung zur Oper Lorelei.  
4. W. A. Mozart. Marcia undarie a. Die Zauberflöte.  
5. L. Cherubini. Ouverture zur Oper Der Wassermann.  
6. L. van Beethoven. Adalida.  
7. F. Mendelssohn. Ouverture a. Ein Sommernachtstraum.  
8. F. Schubert. Sinfonie H-moll (unvollendet).  
9. F. Schubert. Impromptu.  
10. J. Rietz. Fest-Ouverture.  
11. N. W. Gade. Weihnachts-Glocken aus "Der Kinder-Ehrenabend", ausgeführt vom gesamten Streich-Quartett.  
12. M. Gluck. Rämarinata.  
13. G. Rossini. Finale aus der Oper Zell.  
Ablauf 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 1/2 Ngr.  
Werke: Großes Sommer-Concert von 4-10 Uhr.  
Täglich Soirée musicale. J. G. Marßner.

## Schillergarten Blasewitz.

**Gr. Extra-Militär-Concert**  
ausgeführt von der im Jahre 1867 in Paris mit der goldenen  
Medaille gekrönten Kapelle des Königl. 1. Badischen Infanterie-  
Regiments "König" aus München, unter persönlichem Leitung  
ihres Kapellmeisters

### E. Wulschner.

Orchester 50 Mann.

"Der Naturländer", Marsch von Hochzeitssommer aus "Sommer-  
nachtstraum", von Mendelssohn.  
Ouverture zu "Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai.  
"Laudend und eine Nacht", Walzer von Bob. Strauss.  
3. Finale aus "Menzel", von R. Wagner.  
Best-Ouverture von Reutner.  
Rejouanten-Quadrille von G. Bullicher.  
Ablauf 5 Uhr. Eintritt 5 Ngr.  
Morgen Sonntag großes Abschieds-Concert von  
obiger Kapelle mit Schlachtmusik und brillantem  
Gesamtwert.

## Grosse Wirthschaft des Agl. Großen Gartens.

Morgen Sonntag

**Grosses Frühconcert**  
vom A. S. Stabstrompeten und Trompetinen-Virtuos Herrn  
**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompetenor des A. S. Gardereiter-Begleitens.  
Ablauf 10 Uhr. Eintritt 3 Ngr.  
Nachmittags Großes Concert. Ablauf 4 Uhr.  
Dirigent.

## Grosse Wirthschaft des Königl. Großen Gartens. Heute, Sonnabend:

### Grosses Concert

vom Musikkorps des 7. Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 96,  
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters

### C. Schulz

aus Altenburg.

Arien-Marsch v. Abeler. "Mein Heimathland", Polka v.  
Ouverture a. Ballet "Electra" Kommt.  
Griegedieker. Fest-Ouverture v. G. Neidhart.  
Ständchen v. Schubert.  
Schäzen-Quadrille v. Strauss. Entrée-Akt u. Couplet a. Hau.  
Jubil.-Ouverture v. Weber. u. Margarethe, v. Gounod.  
Partitur über das Lied "Wie Fantasie a. Bellini's "Norma",  
sichst du Du" v. Redondo. v. Schubert.  
Alma a. Die Zarin, v. Halevy. En avant! Galop militaire von  
Th. Oesten.  
Ablauf 5 Uhr. Eintritt 5 Ngr. Ende 1/20 Uhr.  
Bamillenbillets 6 Stück 20 Ngr. sind an der Kasse zu haben.  
C. Schulz.

## Eisenbahn-Restoration Rötzschenbroda.

Heute Sonnabend, den 27. Juni

### Großes Militär-Concert

von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

### A. Schubert

mit der Kapelle der A. S. Blonniere.

Ablauf 4 Uhr. Eintritt 3 Ngr.

Es lädt ergebnis ein.

## Medinger Lagerkeller.

Königsbrückerstrasse Nr. 61.

Heute Sonnabend

### Großes Militär-Concert

von dem A. S. Regiments-Stabstrompete Herrn H. Rommel,  
mit dem Trompetenor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 28.

Eintritt frei. Ablauf 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dazu empfiehlt Käsekäulchen

A. Reinhardt.

## Kärrnergarten.

Heute Sonnabend Frei-Concert. Von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Käsekäulchen. E. v. Herrmann.

## Zum Garten des Unnenhofes

Heute Sonnabend Frei-Concert. Ablauf 10 Uhr.

# Feldschlösschen.

## Heute sowie jeden Sonnabend Militär-Monstre-Concert,

Orchester 100 Mann,

ausgeführt von den vereinigten Regiments-Musikkören des Agl. Sächs. 1. (Leib)-

Grenadier-Regiments Nr. 100 und dem 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser

Wilhelm König von Preußen, unter Leitung ihrer Musikdirektoren

A. Ehrlich und A. Trenkler.

### Programm.

1. Wagner. Kaisermarkt.

2. Rossini. Ouverture zur Oper Wilhelm Tell.

3. Mozart. Chor undarie a. Die Zauberflöte.

4. Meyerbeer. Faust-Lieder Nr. 1.

5. C. M. v. Weber. Jubel-Ouverture.

6. Wagner. Odeon-Finale aus der Oper: Lohengrin.

7. Joh. Strauss. Wiener-Waltz-Walzer.

8. Liszt. Ungarische Walzer.

9. Wagner. Ouverture zur Oper: Rienzi.

10. Chopin. Marche funèbre.

11. Kontsky. Reveil du lion. Caprice heroique.

12. Menzel. Patriotische Lieder-Mélange, Vortourtel.

N.B. Sämtliche Piecen werden vereinigt aufgeführt.

Die Directionen sind durch's Vorh. entschieden.

Eintritt 1/2 Ngr. Ablauf 7 Uhr.

Bamillen-Billets 6 Stück 1 Thlr. sind an der Kasse zu haben.

N.B. Abonnement- sowie Partout-Billets haben keine Gültigkeit.

C. Freyer.

**Das für Sonntag im Gasthaus zum  
"Wilden Mann" in Ostrau angekündigte Concert findet plötzlich eingetretener  
Umstände halber nicht statt.**

J. Poschardt in Rothenburg. Musikdirektor.

**Salon Variété.**

Gingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute

**Gr. Vorstellung und Concert.**

2. Auftreten des Arl. Fleury aus Hamburg.

Gastspiel des Gesangskomikers Herr. L. C. Amann

vom Opernhaus in Berlin.

wie

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

**Der kleine Postillon,**

sowie: **Die Klosterschwester**, vergetragen von Gräfin

Alexy aus Hamburg.

Gastneröffnung 6 Uhr. Ablauf 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Ngr.

Die Direction.

**Leipziger Keller.**

Heute und folgende Tage während des Rahmenfestes großes

Gingspiel-Concert und Vorstellung, ausgeführt von vier

Soubrettes und drei Komikern. B. Helbig. Director.

Zum Vortrag kommt: "Wie Vater und Söhne",

musikalischer Scherz, sowie "Die zwei lebendigsten Ehe-

leute", komische Scene, u. s. w. Ablauf 7 Uhr. Fr. Fabian.

Sonntag, den 28. Jun.

**Bogenschießen mit Garousselbelohnung**

im Gasthause zu Niederhäslach,

wozu freundlich einlaitet

Fr. Schöne.

**Sander's Restoration,**

8 Jakobsgasse 8.

empfiehlt dem geehrten Publikum sein neu restaurirtes franz.

Billard, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Gelegenheit,

ff. Bairisch. Lager- und einfaches Bier.

**Gasthof zu Nadebeul.**

Morgen Sonntag, gutegezte Ballmusik. A. Adler.

**Zur Johannissfeier.**

Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik. Liebenthal.

**Goldene Höhe.** Ballmusik

Morgen Sonntag

**27 Schloss-Strasse 27.**

**Restaur. Schlosskeller.**

Heute Einzugssechsmaus.

In den Abendstunden kleine Überraschungen, vorzüg-

liche Weine, ff. Biere, reichhaltige Speisenarte.

Meine edlen, confortabiles eingetragene Vocalie erlaube ich

mir einem geehrten Publikum zu recht zahlreichen Besuch bestens

zu empfehlen. Goedachtigvoll F. Marcus.

**46 Allee 46. Heute großes**

**Garten-Frei-Concert,** Ablauf 6 Uhr.

Ernst Spittank.

**Schützengarten, 7 Tannenstr. 7.**

Heute Sonnabend Frei-Concert.

F. W. Mehlert.

Den Besuchern

**Moritzburg's**

empfiehlt seine an der Dresdner Allee gelegene Restauration

mit ausgezeichneten und lieblichen Speisenarten, sowie edle-

fleischlichen Lager und einfaches Bierchenbier auf Eis zur

frühen Beerdigung Ernst Schwenke.

**Am See Spiegel, am See**

34.

Spiegelglas, Goldbleiben etc. empfiehlt besonders für Nieder-

verläuter in jeder Art und Größe billige

die Spiegel-Fabrik v. Eduard Wetzel.

Am See 34.

Spiegelplatten und Stufen Das heutige Blatt enthält

Spiegelbilder. Reihe 12, 1.

Werkstatt 10 Seiten.

**Feuerwerk  
und Schießbedarf**  
en gros et en detail dilligt bei  
Bernhard Schröder,  
sonst F. G. Roseler,  
Bismarckstrasse 43.

**Achtung.**  
Gesucht werden sofort  
5-600 Thlr. in einem re-  
nommierten kleinen Geschäft.  
Capital wird sicher gestellt.  
Nachweislich 50-55 pgt.  
Gewinn. Geehrte Rekrea-  
tanten werden gebeten, Abl.  
unter Schiffe S. B. 72 in  
der Exped. d. Bl. nieder-  
zulegen.

**Ein Dampfsessel,**  
40-pferdig, von einfacher Con-  
struktion und möglichst wenig  
gebaut, zu kaufen geachtet.  
We. Offerten unt. B. S. 25.  
werden durch die Exp. d. Bl.  
erbeten.

**Brillen**  
für Kurz- und Fernsichtige,  
das Stück von 5 Mark an;  
**Pince-nez** (Klemmer),  
das Stück von 6 Mark an  
bei Steinb. Schreibgeräte,  
27 Scheffelstrasse 27.

**Rest. z. Elbs**

**Dem geehrten Publikum diene hiermit zur  
gefälligen Mittheilung, dass ich Niederlage der  
Wein - Grosshandlung**

### **W. F. Seeger hier**

föhre und zu denselben Preisen wie genannte  
Firma abgebe. Diese bekannten guten und preis-  
werthen Weine halte ich den geehrten Abneh-  
mern angelegentlich empfohlen und bitte bei  
Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Georg Croener,**  
Georgplatz Nr. 11.

## **An unserer Coupons- Casse**

werden fortlaufend resp. zu den beigekündigten Terminen die fälligen Zins-Coupons resp. Dividenden-Scheine und rückzahlbaren Stücke der nachstehenden Effecten im Auftrage wesenfrei eingelöst:

### **Fonds:**

**Galiz. ständ. Credit-Anstalt, Pfandbrief-Coupons.**  
**Polnische Certificate A. & B..** Coupons, sowie verlooste  
do. Partial-Obligationen, Stücke, vom 1. bis 15. des  
do. Schatz-Obligationen, Fälligkeits-Termins.  
**Schles. Pfandbrief-Coupons, bis 31. Juli.**  
**Wiener Communal-Anleihe-Coupons.**

### **Banken:**

**Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Act.-Divid.-Sch.**  
do. Pfandbriefe, Zins-Coupons,  
do. Obligationen, sowie gelöste  
**Oesterr. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe,** Stücke.  
**Oesterr. Domänen-Pfandbriefe,**  
**Böhm. Bodencredit-Bank, Pfandbrief-Cps.**  
**Deutsche Hypothekenbank, Pfandbr.-Cps. u. Act.-Div.-Sch.**

### **Industrie-Gesellschaften:**

**Thode'sche Papierfabrik, Act.-Div.-Sch. und Prior.-Zinsers.**  
**Chemnitzer Act.-Spinnerie, Act.-Div.-Sch. u. Prior.-Zinscps.**  
**Lauchhammer, Act.-Div.-Sch.**  
**Sächs. Ofen- & Chamotte-Fabrik (C. Teichert), Div.-Sch.**  
**Hofbrauhaus, Act.-Bier-Brauerei & Malzfabrik, Prior.-Cps.**

### **Eisenbahnen:**

**Aussig-Teplicer E.-B., Act.-Div.-Sch. und Prior.-Zins-Cps.,**  
**Berlin-Dresdner E.-B., Act.- u. Prior. Cps.,**  
**Böhm. Nordbahn, Prior.-Cps.,**  
**Buschtiehrader E.-B., Prior.-Cps.,**  
**Galizische Carl-Ludwigs-E.-B., Prior.-Cps.,**  
**Mährische Grenzbahn, Prior.-Cps.,**  
**Erzherzog Albrechtbahn, Act.- u. Prior.-Cps.,**  
**Graz-Köflacher E.-B., III. Em. Prior.-Cps.,**  
**Kronprinz Rudolf-E.-B., Act.-Div.-Sch. u. Prior.-Cps.,**  
**Oesterr. Staats-Eisenbahn, Prior.-Cps.,**  
**Oesterr. Nordwestbahn (Lit. A.), Act.- u. Prior.-Cps.,**  
**Oesterr. Nordwestbahn (Lit. B.), Elbthalbahn, Actien- und Prior.-Cps.**  
**Pilsen-Priesen-E.-B., Prior.-Cps.**  
**Prag-Duxer Eisenb.. Cps. v. 1. Jan. d. J. u. frühere Termine.**  
**Riga-Dünaburg-E.-B., Act.- u. Oblig.-Cps. vom 13.-31. des Fälligkeitstermins.**  
**Turnau-Kralup-E.-B., Act.-Div.-Sch. und Prior.-Cps., sowie verlooste Stücke.**  
**Zittau-Reichenberger E.-B., Div.-Sch.**  
**Warschau-Wiener E.-B., Act.-Div.-Sch., Prior.-Cps., sowie verlooste Stücke.**  
**Warschau-Bromberg E.-B., Act.-Div.-Sch., Prior.-Cps.**  
**Berlin-Potsdam-Magdeburger E.-B., Actien-Div.-Sch. und Prior.-Cps.**  
**Lemberg-Czernowitz-Jassy-E.-B., Prior.-Cps.**  
**Brünn-Rossitzer E.-B., Prior.-Cps. und verlooste Stücke.**

sowie verlooste Stücke.

Ausserdem werden alle anderen fälligen in- und ausländischen Dividenden-Scheine, Coupons, sowie rückzahlbare Effecten zu bestmöglichstem Course realisiert.

Dresden, den 22. Juni 1874.

## **Dresdner Bank.**

Die

### **Berliner Börsen-Zeitung**

Ist das umfang- und inhaltreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Nach-Blatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes. Sie gehört ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Sicherheit. Die **Abend-Ausgabe** gewährt ihnen Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Sicherheit. Die **Abend-Ausgabe** mit ihren zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen, Verfolgungslisten etc. bringt in promptester Weise alle sachlichen Mittheilungen, sowie eingehende Besprechungen über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handels, der Wirtschaft und der getriebenen Industrie.

Die **Morgen-Ausgabe** dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allgemeinen Mittheilungen, ihren täglichen Beurtheilungen etc. bietet Alles, was eine große politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Der Alltag und der Wandel ihrer Wachrachten und der öffentlichen Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die **Berliner Börsen-Zeitung** die große Verbreitung und das grosse Interesse, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch für die Gesamtheit aller deutschen Actien-Unternehmungen offizielles Publications-Organ ist, außer den die Welt am größten Zahl der Deutschen Werthe die kleinen Neugierden, von neuem Gründungen, neuer Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Interessenteile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeiner Interesse.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölftmal in jeder Woche, kostet quartaliter 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin und 3 Thlr. für ganz Deutschland und Österreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, ebenso an allen Zeitungs-Spediteuren, sowie die unterzeichneten (H. 12949.)

**Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung.“**

Berlin W., Kronenstrasse Nr. 374

## **Bekanntmachung.**

Bei unserem Fabrikgebäude in Cotta soll ein im nächsten 5 Meter weiter Brunnens ausgegraben und fertig gestellt werden.

Leistungsfähige Bewerber bitten wir, ihre Preise-Dokumente bis längstens

den 2. Juli a. c.

in unserem Comptoir, Altmühlstraße 16. 1., unter der Aufschrift „Brunnen“ verliegt niederzugeben.

Die naheren Bedingungen sind auf dem Bauplatze in Cotta

von Herrn Bauführer Stein zu ersehen.

Abwahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, am 24. Juni 1874.

Hof-Brauhaus.

Action-Bier-Brauerei & Malz-Fabrik.

Heinrich Eydner.

## **Submission.**

Zur Verlage von Lagerfesten sind auf unserem Grundstück in Cotta circa

## **15,000 Cubikmeter.**

**Boden** auszuholzen.

Die Arbeit soll an den Mindestforderungen abgegeben werden und sind die näheren Bedingungen auf dem Bauplatze selbst vom Herren Bauführer Stein zu ersehen.

Preis-Offerten erwitten wir bis längstens den 2. Juli a. c. in unserem Comptoir, Altmühlstraße 16. 1. Etage mit der Bezeichnung „Auswahlantrag“, verliegt abzugeben.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Dresden, den 24. Juni 1874.

Hofbrauhaus, Action-Bier-Brauerei u. Malzfabrik.

Heinrich Eydner.

Die beliebten

## **Elsässer Holzschuhe**

hält stets in verschiedenen Qualitäten und in größter Auswahl vorrätig

**Oscar Fr. Goedsche,**

Stiftsstrasse 1b, erste Etage,

zunächst dem Dreibergerplatz.

**Heinrich Schumann,**

Alt-Striesen 21c,

Dampf-Schornsteinbauer ohne Gerüste.

Auch werden von demselben Dampfkessel unter Garantie eingemauert. Hierauf reagierende Baumeister und Fabrikbesitzer werden gebeten, ihre werthen Adressen an mich gelangen lassen zu wollen.

Der Obige.

**Eine große Partie**

**verschiedener Albzichsteine,**

darunter sehr amerikanische für Grabmale, Bildstöcken etc. empfiehlt wegen Ausgabe dieses Artikels zu billigen Preisen

**Oscar Fr. Goedsche,**

Stiftsstrasse 1b, 1. Etage (zunächst dem Dreiberger Platz).

**Ihr großes Lager**

von

**gemalten Fenster-Rouleaux**

in allen gangbaren Breiten empfiehlt billig die Fabrik von

**J. G. Knepper,**

Nienstadt, An der Brücke 2.

## **Wood's Getreide-mähmaschinen,**

welche sowohl auf der Weltausstellung in Wien, als auch auf der internationalen Ausstellung in Bremen die goldene Medaille erhalten, offeriren zu Originalpreisen und halten auf Lager

**Chr. Schnart u. Hesse**

in Dresden An der polytechnischen Schule Nr. 1.

Den Herren Uhrmachers die ergebene Anzeige, daß am heutigen Platze

**Wallstraße 15, 1. Etage,**

errichtet habe. Außerdem ist mein reich assortiertes Lager bestens empfiehlt, verschiedene bei soliden Preisen reelle Dienstags.

Hochachtungsvoll **J. Bernh. Junge,**

Uhren- u. Furnituren-Handlung,

Wallstr. 15, 1. Etage.

**Pferde-, Wagen- und Waggons-Auction.**

Montag den 29. Juni,

des Vormittags von 10 Uhr an, sollen in Dresden-Neustadt, Katharinenstraße Nr. 5, gänzlicher Geschäftsbau ganze halber, die Herren Uhrenhersteller Richard Fischer gebürgen, in gutem Zustande befindlichen

**Pferde, Wagen u. Geschirre,**

als: I. vier starke kräftige Wagenpferde, ein großer Landauer, ein kleiner Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, ein leichter Phaeton, ebenso, ingleich zwei Tafelschlitten;

II. drei paar Kutschengeschirre, Pferdedecken, Haltstern

und allerhand Stallutensilien, sowie zwei Blasen-

nummern versteigert werden.

**6. Breitfeld,**

Kontal. Gerichts- u. Rathaus-Auctionator u. Lazarat.

**Die täuscheinde und unübertrefflichste**

**Nachahmung**

**des ächten Goldes**

ist die bewährte Goldmasse: **Taliois oder Talmi-Gold**, welches

nicht seinen ächten, gediegenen Goldglanz verhält.

Ich empfehle unter Garantie Jeermann meine Uhrketten,

Medallions, Broschen und Ohrringe, Knöpfe,

Ringe, Nadeln &c. aus ächtem Taliois-Gold in großer

Auswahl zu billigen aber teilen Preisen.

**F. G. Petermann,**

Magazin für Galanterie- und Kurzwaren,

Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

Zur Cigarren-Abfertigung  
empfiehlt in grösster Auswahl

die Röhrtabak-Handlung und

Cigarren-Abfertigung

**Ritter & Co.**

Dresden, Freiberg,

Zwingerplatz 2. Bahnhofstrasse.

**Coffee** in großer

auswahl,

aber sehr schmackhafte Sorten, im

Preise von 11—14 Rgr. à Bit.

**Zucker,**

a. Rgr. 52, 54, 56 und 58 Rgr.

in Dresden 47, 49, 51 u. 53 Rgr.

sehr günstig gekauft 50 Rgr. bei

47 Rgr. empfehlen.

**Dürrlisch & Kabisch,**

Neustadt, am 1. April 1873

Fabrik von

**Illuminations-**

**Laternen**

**Gelbke & Benedictus.**

**Am See 31.**

**Pianinos,**

neue und gebrauchte, in Druck-

**Wiederverkäufer wollen sich bei Gelegenheit  
des diesmaligen Engros-Marktes vor ihren Ein-  
käufen auf wenige Augenblicke in mein Etablisse-  
ment bemühen, da ich durch günstige, grosse  
Einkäufe ungemein billige Preise stellen kann.**

**Robert Bernhardt,**

**21c. Freibergerplatz 21c.**

**Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur  
en gros und en détail.**

**Maitrank** von Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt  
in bestaufter Güte à Flasche 8 Ngr., exclusive Flasche,  
der Hectoliter 30 Thlr. **W. F. Seeger,**  
die Weinhandlung Casernenstrasse Nr. 13a.

**Eiskeller-Restaurant**

**Königsbrückerstrasse 94.**

Da die Baulichkeiten noch nicht ganz vollendet, laden wir vorläufig zu einer Bier-Probe ganz ergebenst ein.  
Die vollständige Eröffnung aller Locale findet statt.

**Montag den 6. Juli**



**Hochachtungsvoll  
Gebr. Hollack.**



**Eine Sendung der  
neuesten elegantesten Wagen,**

als Landauer, Phaetons, Kutschir-Phaetons, Americains, ferner elegante  
Pony-Wagen, ein- und zweispännig zu haben, ist wieder eingetroffen, und halten wir gebeten  
Refectanten unter completes Wagen-Lager bei außerst civilen Preisen angelegt  
nicht empfohlen:

**Reitbahnstrasse Nr. 5.**

**5% Hypotheken-Antheil-Scheine**

der  
**Norddeutschen  
Grund-Credit-Bank**  
zu Berlin,

welche auf Grund eigentümlich erworbener Hypotheken in Appoints von 50, 100, 200 und 1000  
Thalern auszugeben werden, gewähren Gelegenheit zu sicherster Capitalanlage.

Den Besitzern dieser Wandbrieße steht das Recht auf Abweigung des entsprechenden An-  
theils der zu Grunde liegenden, auf jeder Coligation speziell bezeichneten Hypothek und Ausstellung  
eines besonderen Hypotheken-Instruments zu.

Die populärste Sicherheit der Hypotheken-Antheil-Scheine wird den Inhabern  
durch die seitens der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zugleich übernommene Versicherung der zu  
Grunde liegenden Stammhypotheken gegen Subsistationsverlust gewährleistet, wodurch sämtliche  
erworbenen Hypotheken gleiche Bonität mit den allerfeinsten, zur unbedingt ersten Stelle eingetra-  
genen, besitzen.

Wir sind mit der Vertretung für Dresden beauftragt und in der  
Lage, diese seitens der Inhaber kündbaren Hypotheken-Antheil-Scheine  
a 101½ erlassen zu können.

**Quellmalz & Adler,**  
4 Waisenhausstrasse 4.

**Ergebnste Anzeige.**

**G a s t h a u s**

**,,zum Weissen Hirsch“.**

Zu Ehren der auf dem Weissen Hirsch und in Loschwitz weilenden Sommer-

bewohner veranstaltet Unterzeichneter

**Mittwoch den 1. Juli Mittags 1 Uhr  
ein Mittagessen (table d'hôte)**

a Convent 1 Thaler.

Das Essen findet in den dazu festlich dekorierten zwei Garten-Sälen statt.

**M e n u :**

Potage à la reine. Hors d'oeuvres und Pasteten.

Frischer Rheinlachs mit Krebssoße und Kartoffeln.

Stangenpargel. Pökelsuppe.

Grüne Bohnen. Lammcoteletten.

Hühner à la cardinal. Strassburger Gänseleber in Aspic.

Rehrücken. Compot und Salat. Eis und Dessert.

Anmelungen hierzu werden spätestens bis Dienstag 1 Uhr höflich im

Gasthause selbst erbeten.

10 Uhr Morgen Hamburger Frühstück. 10 Uhr früh.

Hochachtungsvoll  
Gebr. Hollack.

Frühstück.

Hochachtungsvoll  
Gebr. Hollack.</p